



Vermischtes.

Zukunft des bayerischen Königtums.

Im Jahre 1806 das Kloster Benedikt in Oberbayern (schwarze) wurde, fand sich eine „Welschlung“ vor, welche die späteren Geschehnisse anknüpft. Die Handschrift wurde auf dem Berg des Klosters und zeitlich auf den letzten Krieg zurückgeführt. Als tatsächlich das Kloster „Welschlung“ handelt, die so abgeändert das Kloster die Zukunft Bayerns an „Einige „Welschungen“, so über Ludwig II. „Welschungen“, sind auch wirklich eingetroffen. Welschungen über Welschungen und Welschungen III. sind ebenfalls zutreffend. Es kann man wundern, wenn man namentlich in der Zeit der Dinge mit der Prophezie in Einklang zu sein wird. Die in Frage stehende „Welschung“ der Welschung lautet:

„Welschung wird der Sohn, was er niemals gekostet hat, erlangen. Das es können zu kommen die Schicksale seines Vaters. Seiner der Fürst erkennt nicht, dass sie seine Macht empfindet, endlich führt das Gesetz der besten Erbschaft 18. Stammes. Bayern bekommt einen König, die Herbe den Väter wieder.“

Weihnachten als Orakel.

Jeder Abergläubige wird es mit Genugtuung begreifen, dass Weihnachten in diesem Jahre auf einen Dienstag fällt, denn wenn der Dienstag auch im allgemeinen nicht zu den glückbringenden Tagen der Woche gehört, so ist er doch als Tag des Weihnachtsfestes sehr viel günstiger, als Mittwoch oder Samstag. Falls Weihnachten auf einen Samstag, so hat man nach den alten Werten. Es werden dann alle die Unglücksfälle vorausverurteilt, die auch sonst in den Prophezeiungen des „Kaisers“ sind, wie Krieg und Pestilenz, Erdbeben und Katastrophen zu Land und zu See.“ Dagegen werden mit dem Dienstag ein solcher Sommer folgen soll und eine reiche Ernte. Außerdem wird uns vorberichtet, dass „Bienen im Winter“ überleben wird, dass wir bessere Zeiten zu erwarten haben und dass alle Kinder, die an diesem Tage das Licht der Welt erblicken, eine besonders glückliche Lebensbahn haben werden. Eine solche, klare, winstliche Weihnachtsnacht ist als solches Zeichen dafür, dass das nächste Jahr fruchtbar sein wird. Ist die Nacht aber regnerisch und stürmisch, dann haben wir ein solches Zeichen zu erwarten, mit Hunger und Elend im Geleite. So wie am ersten Weihnachtstage künden eine gute Ernte, so künden die folgenden Tage eine schlechte. So wie am ersten Weihnachtstage künden eine gute Ernte, so künden die folgenden Tage eine schlechte. So wie am ersten Weihnachtstage künden eine gute Ernte, so künden die folgenden Tage eine schlechte.

Wenn eine reiche Weihnachtsnacht ist, die in den frühen Stunden des Weihnachtstages bedeuert, so ist das ein Zeichen für den kommenden Sommer. Wenn in der Weihnachtsnacht ein Zeichen für den kommenden Sommer ist, so ist das ein Zeichen für den kommenden Sommer. Wenn in der Weihnachtsnacht ein Zeichen für den kommenden Sommer ist, so ist das ein Zeichen für den kommenden Sommer.

Caruso's Nachlass.

Eine amerikanische Schallplatten-Gesellschaft hat unter Urheberrechtsverträgen, die sie mit dem verstorbenen Tenor Caruso eingegangen war, für die Jahre 1921 und 1922 für Schallplatten mit Vorträgen des Sängers an dessen Nachlass 585 727 Dollar bezahlt.

Ein Begräbnisgefecht mit zehnmaligen Unterbrechungen.

An den Gräbern von Mexiko ist ein Gefecht eingeleitet, in dem 10 000 Personen an der Begräbnisgefecht teilgenommen haben. Die Begräbnisgefecht ist ein Kampf zwischen den Gräbern, die die Toten begraben. Die Begräbnisgefecht ist ein Kampf zwischen den Gräbern, die die Toten begraben. Die Begräbnisgefecht ist ein Kampf zwischen den Gräbern, die die Toten begraben.

Das Bierkonto der Wiesener Bauern.

Die aus Wiesener Bauern gemeldete, hat die ungeheure Verwertung verschiedener Waren geführt, dass die Bauern sich bei den Wiesenern ein sogenanntes „Bierkonto“ eingerichtet haben, das heißt, sie liefern einen Zentner Bier, was sie zu dem Bierkonto von 35 Mark hier berechnen. Dieser Bierkonto wird es wohl in Deutschland nicht allzu viele Bauern geben, die sich derartige „Bierkonten“ leisten können.

Boshaft.

„So oft ich Sie sehe, muß ich an das Sprichwort denken: Dem Gott ein Amt ab, dem gibt er auch Verstand.“ — „Aber ich habe ja gar kein Amt.“ — „Aber, da sehen Sie, wie richtig das Sprichwort ist.“

Ein Gegner der Mode.

Der Verkäufer bemerkt sich, dem Kunden, einem adeligen Herrn, ein paar weiße Stiefel aufzuweisen. „Sie sehen wunderbar elegant aus und sind dieses Jahr die vornehmste Mode.“ — „Das mag sein“, meinte der Kunde, „aber leider sind meine Stiefel noch vom vergangenen Jahre.“

Der Unterschied zwischen Dollarmark und Dollar.

Für die Dollarmark hatten die Vereinigten Staaten, für die Dollarhändler hatten die Vereinigten Staaten, für die Dollarhändler hatten die Vereinigten Staaten.

DELS Kaffee

Das beste



u. Mischungen

Getränk!

F. W. Jdel, G. m. b. H., Elberfeld.

Stellen

Aquifiter,
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Mustermacher
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Norddeutscher
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Kalkulator
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Stricken, Stricken
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Vordrücken
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Gewandter Korrespondent,
deutsch und franz., als
Büro-Vorsteher
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Selbständ. Färber
für Kunststoffe
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Hilfsmeister,
durchaus vertraut mit Verdol-
maschinen und mech. Web-
maschinen, von
Wollstoffweberei
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Selbst. Baumwollfärber
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Mittlere Maschinenfabrik für
Werkzeugmaschinenfabrikation
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Stenotypistin,
für deutsche Korrespondenz u. Registratur,
zum 1. Januar gesucht. Schriftliche
Angebote nur von Bewerberinnen mit
ersten Referenzen zu richten an:
Dr. Lüdorff & Co., G. m. b. H.,
Maschinen-Fabrik
Barmen-Nittershausen. 1844

Buchhalterin
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

perfektes Fräulein,
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Verkäuferin
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lebensmittelfiliale
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Telephonistin,
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Teilhaber-Verkäufer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Textil-Unternehmen.
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Hosenträger-Fabrik
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Lehrer
bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.
Bismuthisch aus der
Transportverfälschung.

Rheinland
der moderne
Hut
750
G.-Mk.

Das schönste Geschenk
für den
Herrn.

H. Langendorf
Barmen
Ref. Kirchstr. 18/20.

Bavaria-
Variete

Großer Licht-Vision-
Abd. Akt; Para Künstler-
8 Uhr Heute; Eine u. Letzte.
Rollechühnste

Kammer-
Lichtspiele

Elberfeld, Schwanenstr. 26.

Großes Festprogramm!

Wir stehen an erster Stelle mit unserem
Klasse-Programm; nur bis einschl. Montag

I. Großfilm:
Ein zweiteiliger Episodenfilm in
12 Akten.
Kinder der Finsternis
Sensations-Abenteuerfilm.
Ab Freitag: Letzter Teil
Der Mann aus Neapel
Eine Verfolgung nach der anderen
in 6 Akten. - In der Hauptrolle:
Hans Mierendorf,
ferner Sybil Smolewa, Grit Hegosa.
Belastet mit dem Fluch eines
Mordes, gibt es für Enrico nur
einen Ausweg: die Flucht; aber
ebenso schnell haben die Häscher
der Gerechtigkeit seine Spur ge-
funden. In wilder Verfolgung
geht die Flucht weiter.....

II. Großfilm:
Lya Mara... Ludwig Hartau
Ernst Hoffmann, Charles Willy Kaiser
Die Tochter Napoleons
Liebespiel in 5 Akten.
Dieser Film verdient den besten
unserer Zeit an die Seite gestellt
zu werden.

III. Großfilm:
Friedrich Zeinik
Seine Exzellenz... der Revisor
Komödie in 5 Akten.
Außerdem: h340
„Er“ bei den Cowboys.
Versäumen Sie nicht unseren
hervorragenden Spielplan!

MODERNES
THEATER

Wall Elberfeld Fernspr.
28 606

Volksstümliche und Jugend-
Morgen-Vorstellung

Aus den Tagen
BUFFALO BILLS

Kulturhistorisches Zeitbild aus
dem amerikanischen Bürgerkrieg
nach dem bekannten Roman des
Mtkämpfers Oberst Bill Cody.

IV. (Schluss-) Teil

Dieser „Endkampf“ betitelte
Teil des Films zeigt, wie
die erste Pacificbahn, deren
Schienenstrang den Westen
und Osten der Vereinigten
Staaten Nordamerikas verbind-
det, nach Überwindung der
letzten Hindernisse und allen
Gewalten zum Trotz vollendet
wird, und führt die spannende
Romanhandlung zum glück-
lichen Ende.

Verspruch: Studienrat Hinz.
Orchestermusik.

Alle haben Zutritt!

Preise! h478

MONOPOL
Hofkamp 50 Elberfeld Hofkamp 50

Endlich ist er da.
Es hat viel Zeit gekostet, bevor der erste
Film der neuen Saison fertiggestellt war.
Nicht nur Zeit, sondern auch ungeheure
Summen sind verschlungen worden, den
l. „Harry Piel“
der Öffentlichkeit zu übergeben.

Uraufführung von ganz Deutschland.
Hunderttausenden ist
HARRY
PIEL



nicht mehr Filmstar allein, nicht nur Ver-
treter einer Gattung.
Harry Piel
ist Begriff. Er erschöpft die letzten Mög-
lichkeiten des Films bis in die allerletzten
Konsequenzen.

Menschen und Masken.
Ein Episodenfilm in 2 Teilen
12 Akten.
Ab heute: I. TEIL
Der falsche Emir.
Eine sinnverwirrende Jagd durch mensche-
liche Niederungen über die Höhe des Lebens
in 6 Hiesigen-Akten.
Ein Sensationsfilm im wahrsten Wortsinne,
eine Kette explosiver Situationen, ein blut-
aufpeitschendes Rennen.
Außerdem:
Ein italienischer Großfilm.
In der Hauptrolle **Lottie Pailene**
Die
Herrin des Bergwerks
Sensat.-Abenteuerfilm in 7 Hiesigen-Akten.
Wir zweifeln nicht, daß der Film auch hier
in Elberfeld einen ganz gewaltigen Erfolg
bringen wird. Wir empfehlen daher in Ihrem
eigenen Interesse, den Besuch der Vorstellung
um 3 bzw. 2 Uhr.
Als Beiprogramm:
„Er“ bei den Cowboys.
Toller Schwan mit Harold Lloyd.
Zweiter Weihnachtsfeiertag
Große Harry Piel-Frühvorstellung
11-1 Uhr. Kleine Preise.
Aschenbrödelchen.
Wundervolles Weihnachtsbild in 3 Akten.
In der Hauptrolle: **Dorri Weizler.**
h262

Große Preisermäßigung

Schicke Kleider für

Damen Konfirmanden Mädchen Kinder

reine Wolle reine Wolle reine Wolle
v. 16 Bll. an von 14 Bll. an v. 5 1/2 Bll. an von 3 Bll. an
bis zu den feinsten Genres.

Walbaum Elberfeld, Hofaue 89
:: I. Etage. ::
Blusen, Kostümröcke sehr preiswert.

17 Island 17
Günstiges Sonder-Angebot

Größerer Posten
Wassil-Zigaretten
zum Ausnahmepreis von
23 Gold-Mark pro Mille
abzugeben.
17 Island 17
Elberfeld.

Geldgesuche

Kapital-Gesuch.
Schuldenfrei. Betrieb
sucht Goldhypothek
von mind. 30.000
Mk., evtl. ges. Hilfe
Bewilligung.
Ang. B 178 Barm.,
Reuterweg 57, 18314
1500-2000 Mark
ges. 5-6fache Sicherh.
geht und wagt 3 Mtl.
fortw. gesch. Ang.
u. E 9201 an Gf.
6000 Goldmark, erste
hyp. a. Roddhaus,
Wert 30.000 M. gel.
Ang. E 9112 an Gf.

UT.

Elberfeld, Herzogstraße

Ab Freitag:
Großer Weihnachts-
Festspielplan!

Uraufführung für Rheinland
und Westfalen!
Ein sehenswertes Großfilmwerk der Deulig-
Film-A.G., ein Film, der das Publikum
befriedigt.

Die Bibel als Film!
Einen siebenaktigen Monumentalfilm hat
der italienische Regisseur Dr.
E. A. Garizzo geschaffen.
Die Uraufführung wird voraussichtlich in
einer großen Berliner Kirche
stattfinden.

E-WERDE!



Ein Film, der in seiner Art einzig dasteht
in 7 Akten und sich völlig von den
bisherigen Darbietungen unterscheidet.
Die großen, spannenden Legenden des
alten Testaments, beginnend mit der Er-
schaffung der Welt, ziehen auf der Lein-
wand vorüber. Wir sehen Adam und Eva
im Paradiese. Jakob und sein Geschlecht
taucht vor uns auf. Joseph wird nach
Aegypten verschleppt. Wir stehen im
Lande der Pharaonen und erleben zum
Schluß das große Schicksal des Gesetz-
gebers, der sein Volk durch das rote
Meer zurück und zur Heimat führt, vom
Berge Sinai die Tafel mit den Gesetzen
bringt. - **Niemand sollte es**
unterlassen, sich dieses gran-
diöse Filmwerk anzusehen.

Außerdem bringen wir ein Großfilmwerk.
In der Hauptrolle: Die bildhübsche
Künstlerin **Gaby Gasleys**. Man muß
bewundern, mit welcher Kunst diese gra-
ziöse und talentvolle Künstlerin die
Schwierigkeiten des Lichtspleles über-
wunden hat.

Bouclette

Ein Spiel aus dem Leben in 7 Akten.
Aus dem Leben eines kleinen Mädchens.

Zwei Weihnachtsabende

Nichts ist in diesem Werk vernachlässigt
worden, um dieser ergreifenden Geschichte
eine würdige Regie zu geben. Dieses
Drama wird allein in seiner Einfachheit
und Wahrheit gefallen.
Zum ersten Mal wird in diesem Film dem
Publikum auf der Leinwand ein voll-
ständiges Theater mit Saal und Bühne
vorgeführt.

Außerdem die Schlager-Groteske:
Die Unschuld vom Lande
Eine der tollsten amerikanischen Grotesken,
die wir besitzen, in 2 Akten.
In der Hauptrolle: **Lee Moran.**
Sonntag, 23., 2. Weihnachts-
Feiertag, 26. Dezember:
Große Früh-Vorstellung
11 bis 1 Uhr. Kleine Preise.
Es werde!
Jugendliche haben Zutritt. h399

Chicago
der moderne
Hut
750
G.-Mk.

Das schönste Geschenk
für den
Herrn.

H. Langendorf
Barmen
Ref. Kirchstr. 18/20.

Marzipan-
Kunst! L. G. M. M.
Schokoladen.
eigene Fabrikation,
nur 1. Biedersteer
G. M. M., 11. M.
Gefährlicher, 49.
Telephon 4823.

Eleganz, Stores 5 W.
Modras-Neuherger-
binnen 13 M. Elberf.
Konsortien, 39. J.
Gerb.-Fabrikation.

Barmen, Barmen:
alter Art und u. in
belegtes Gebiet
befors. über u. reell
(Sof. u. Sager. v. h.)
Ang. E 9065 a. G.

Zum Weihnachtsfest: Göttergötter
Gute Zigaretten
Runge (Doppelform) 10. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Konsumgenossenschaft
„Vorwärts“
e. G. m. b. H., Barmen.

Unsern Mitgliedern empfehlen wir:

Graubrot	 3 Pfd.	0.54
Sauerbrot	 3 Pfd.	0.54
Mangbrot	 3 Pfd.	0.57
Schwarzbrot	 3 Pfd.	0.40
Büchsenfleisch	... per Pfd.	0.70
Büchsenmilch	... große Dosen	0.58
Erbsen, gelbe und grüne	per Pfd.	0.35
Graupen, mittel	per Pfd.	0.28
Haferflocken	per Pfd.	0.22
Heringe	per Stück	0.07
Kaffee I	per Pfd.	3.00
Kaffee II	per Pfd.	2.50
Kartoffeln	per Pfd.	0.04
Käse, 30% Fett	per Pfd.	1.20
Kernseife, 200 Gramm	per Stück	0.30
Kokosfett in Platten	per Pfd.	0.70
Kornkaffee in Paketen	per Pfd.	0.30
Malzkaffee in Paketen	per Pfd.	0.30
Margarine mit Salz in Pfd.-Paketen	per Pfd.	0.50
Margarine ohne Salz in Pfd.-Paketen	per Pfd.	0.50
Weizenmehl	per Pfd.	0.10
Backöl	per Liter	0.50
Salatöl	per Liter	1.00
Reis Mittelsorte	per Pfd.	0.20
Salz	per Pfd.	0.10
Sauerkraut	per Pfd.	0.10
Schmalz	per Pfd.	0.20
Schnittnudeln	per Pfd.	0.30
Speck gesalzener	per Pfd.	0.80
Speck geräucherter	per Pfd.	0.90
Stampfzucker	per Pfd.	0.50

Beitrittserklärungen sind in allen Ver-
kaufsstellen zu haben. Es wird jedermann
aufgenommen.

Der Vorstand

Vor Weihnachten.

Wart ein Weichen — und es klingt:
„Stille, heilige Nacht!“
Wart ein Weichen — alles singt:
„Heil sei Christ gebracht!“

Wart ein Weichen — Christkinds Baum
Strahlt im Licht so mild,
Wart ein Weichen — und dein Traum
Hat sich schon erfüllt.

Wart kein Weichen — sondern denk:
Viele sind in Not!
Hilf und arm und reichlich schenk!
Wie es Christ gebot.

Die rote Kaldgar.

Roman von Fedor von Zobeltitz.

(Nachdruck verboten.)
19) Freya war glücklich, daß sie hier einen Unter-
schluß gefunden hatte, der in die Gleichförmigkeit
ihres Lebens eine geistige Abwechslung brachte.
Das Haus war gewöhnlich bis auf die letzte Stelle
besetzt. Adel und Bürgerium, auch der wohlhaben-
dere Bauernstand schickte seine Töchter hierher, und
dazu kamen zahlreiche junge Mädchen aus oft wei-
ter Ferne, aus den Missionen im Ausland, von
der sibirischen Grenze, aus Westindien, aus Sa-
naba, Java und von den hawaiischen Inseln. Ne-
ben der blonden Norddeutschen sah eine Kreolin,
neben einer dunklen Schönheit aus spanischem Ge-
büß ein mattbronzefarbenes Mädchen aus Hono-
lulu, neben einem westfälischen Knaben ein kleines,
gelbes Mädchen aus Zentralamerika.

Freya unterrichtete nur in den Sprachen, blieb
aber oft noch freiwillig in den Nachmittagsstunden
in der Anstalt und las den Mädchen klassische Li-
teraturstücke vor, während sie sich mit Handarbeiten
beschäftigten. Sie war der Liebling aller — die
meisten Briefe, die in ihre Einsamkeit flogen, rühr-
ten denn auch von ehemaligen Schülerinnen her,
die die Schöne Freya nicht vergessen konnten.

Heute freilich war über ihren Nachmittags von
anderer Seite verläßt worden. O ja, verläßt —
denn Gert war heute ganz genau, daß sie keine Bitte
um ein letztes Abschiedswort nicht ablehnen würde.
Daß dieses Stillsitzen überflüssig war und nur
ein Aufreizen aller Wunden bedeuten konnte, dar-
über war sie sich klar. Aber bei aller Entschlossen-

heit gehörte doch auch die Bitterkeit des Schmerzes
zu ihrem Gefühlsinhalt — gleichviel, ob sie sich
zu der Überzeugung durchzuringen versuchte, daß
unter dieses Schicksal heute ein Schluß-
punkt gesetzt werden sollte. Denn die Überzeugung
unterstand einem Denkgesetz, das Herz aber nicht.
Die Mutter hatte inzwischen ein Stündchen
schlummern können und machte einen erfrischenden
Eindruck. Es erschien Freya zweifellos, daß eine
Art Krisis in ihrem Befinden eingetreten war, das
Krankheitsbild hatte sich verändert. Der chronische
Erregungszustand war größerer Ruhe gewichen, sie
sprach auch folgerichtiger, wenngleich ihr noch wie
vor einzelne Worte fehlten und Pausen eintraten,
die sie sichtlich bewegten, weil sie sich in ihrem Ver-
ständnisvermögen nicht zurechtfinden.

In der oft störenden Unterhaltung bei Tische
kam sie wieder auf Bruder Dorotheus zurück und
betonte von neuem, daß sie ihn vor seiner Abreise
unbedingt kennen lernen wollte. Gert schien sie
plötzlich aus ihrem Bewußtsein ausschalten zu
wollen, ihre Gedanken beschäftigten sich ungleich leb-
hafter mit dem neuen Bewerber um die Hand ihrer
Tochter, der ihr willkommener war, weil er der
Brüderlichkeit angehörte. Die Gertas sind alle welt-
lichen Sinnes, sagte sie, ich habe noch die Schwes-
ter Antons getauft, die den Klari Geisbach he-
iratete. Gott hab' sie selig, aber im Leben war sie
ein freies Wesen, und als damals ihr Mann
bei dem Gedemütigungsdienst wurde, hieß es
allgemein, er sei mit Rücksicht in den Tod gegangen.
— So hieß es. Das Mädchen, die Gertas sind ein
verlorenes Geschlecht, auch dein Vater wird das
angehen müssen und wird in seiner Abgeschieden-
heit Freude empfinden, daß du nun doch die rechte
Wahl getroffen hast. Es ist die rechte, es ist die
Bestimmung, es ist der Weg der reinen Liebe, und
auf diesem Wege wirst du bleiben, wenn er auch
in der Ferne weilt, denn ihr seid unloslich anein-
ander gebunden.

Sie verlor wieder in nutzloses Träumen, indes
sie sich still verhielt und jede Antwort umging,
um die Mutter nicht durch einen Widerspruch zu
reizen. In den Nachmittagsstunden machte sie
öfters einen längeren Spaziergang, es fiel der
alten Frau also auch heute nicht auf, als sie ihr
sagte, sie wolle auf ein Stündchen in den Wald —
aber da war das Denken der Mutter doch schon
wieder in Wirrung, denn sie warnte die Tochter
vor der Lichtung am den Berggäusen, wo noch
immer ein Unfuss in Gras zu sehen sei. Es war
jene Stelle, auf der letzterzeit der Jägerstumpf zu-
fanden den beiden alten Herren stattgefunden hatte.

Doch Freya suchte einen anderen Weg. Am
Nebensee hatte sie sich ehemals häufiger mit Gert
getroffen, und da hatte sie auch schon einmal Ab-
schied von ihm genommen. Alte Erinnerungen
sollten wieder lebendig werden. Sie schritt schatz-
aus, den Stod in der Hand, durch gelbes Sonnen-
stirren, die Weibsdornbüsche entlang, an denen die
blanken Fäden des Altweibersommers hingen, und
dann den Gang hinauf in den Hochwald, der heute
von keinem Windzug bewegt, still lag wie ein
Heiligtum.

Jeder der alten Bäume war Freya ein guter
Befannter, sie schweifte gern hier umher und hielt
sich nicht immer auf gepflügten Wegen, sie durch-
wanderte den Wald am liebsten freizug und quer,
auch das Felsstrümmergebiet der Höhe, das in
stippenzügen das Dunkel des Tannenbogs durch-
brach. Unten stand noch der Laubwald, Eichen und
Buchen, leuchtend im Braunschmutz des Herbstes,
auf der Sandale von Moos, Farnen und Wachol-
ber mit verstreuten erratischen Felsen, um die
wilde Himmelsgebiß sich schmiegte, auf den Rich-
tungen mit brandroter Erde. Langsam lag Freya
beran, in den Laubschatten zwischen sich nun Kadel-
bäume, zwischen das Unterholz drängte sich das
schwarzgewordene Grün der Farnen und Preiselbeer-
ren, gelbe, grüne, rote, weiß punktierte Pilzköpfe
schlossen aus der Moosdecke.

Nach etwas höher begann ein schmaler Gürtel
von Lorbeer, trügerisch mit grünlichem Schwamm
überzogen, malarisch in seinen Spiegelungen, an
den anlage tretenden Wasserlächen in den Farben
des Regenbogens, mit wunderbar geformtem Krü-
pelholz am gestochten Ufer.

Freya umschritt das Sumpfband und flog wie-
der ein wenig bangab, aber Trümmer von Eisen-
stein, dessen bühneres Rot mit blauen Tönen durch-
kreuzt war, und über Geröll, auf dem sich schwer
schreiten ließ. Aber sie trug derbe Stiefel und war
nicht wegschüchelt bei körperlicher Anstrengung, die
Metallspitze ihres Stodes berührte auch bald wie-
der festeren Boden unter den alten Eichen, die
man die „Reden“ nannte, weil sie so riefen und
gewaltig standen wie Felder der Vorzeit.

Es sollte hier in der Nähe einmal eine Burg
gelegen haben, doch mehr in den Rahmen der
Möglichkeit paßte wohl die Mär von einem heidni-
schen Tempel, der missant seiner blutigen Opfer-
stätte in die Erde versunken sei. So erzählte die
Sage, als die ersten Kinder des Christentums vom
Süden her in diese Berge zogen. In die Stelle
des Heidentempels aber trat ein lieblicher blauer
Baldsee, der leuchtete Freya auch jetzt zwischen den

Stämmen entgegen, und zugleich hörte sie ein lusti-
ges Perderwiehern und eine Männerstimme, die
lang das Siegfriedmotiv, laut, wenn auch nicht
richtig.

Der kleine See lag tief gebettet zu Füßen einer
Trümmergruppe, deren mächtigste Platte, von drei
natürlichen Pfeilern getragen, über dem Wasser
schwebte, eine Art Grotte bildend, in der unter
wucherndem Buschwerk ein Quell entspringt, der
auf der Südseite des Sees Abfluß suchte und dann
munter und fröhlich in selbigen Bette zu Tale
hüpfte. Über der Lichtung brannte noch die son-
nende Sonne, im Walde schattete schon der Däm-
mer, auf der Steile oben bildete der Tannenwald
ein schwarzblaues Däfer. Gert hatte den Tannen-
zweig seines Gaus über einen Baumast gestün-
gen und trat Freya mit ausgestreckten Händen ent-
gegen.

„Grüß dich, Freya“, sagte er, „ich von dir, daß
du gekommen bist. Es war gewiß ein Wagnis von
mir, dich herzuloden, ich gelte, es war mehr,
es war eine Frechheit — aber ich konnte nicht an-
ders, es war zugleich tieferes Bedürfnis, dich
noch einmal zu sprechen, bevor ich als trauriger
Ehemann zum Wandernmüßel greife.“ Er füllte
ihre Hand und warf dann seinen Sammantel
über einen Felsblock. „Sag dich“, fuhr er fort,
„ich kuschle mich zu dir — wie ehemals, wie heu-
te. Freya, ist es gut so, wie alles gekommen ist,
oder nicht? Wärs du glücklich mit mir geworden,
wenn das Schicksal uns zäher behandelt hätte?
Sind Falsch und Taube denkbar im selben
Netze?“

Er hatte sich vor ihr in das Aufgass gestürzt
und sah zu ihr auf, aber ihr Bild tauchte nur
flüchtig in sein Auge. „Warum fragst du so?“ an-
wortete sie. „Ist es nicht besser, wir lassen das
Gedachte gewesen sein? Du wollest mir Leben
wohl sagen, und da kam ich her. Es lag kein
Grund für mich vor, dir den Abschied zu weigern.
Wir waren ja niemals Feinde, auch in der Tren-
nung nicht.“

„Nein“, rief er leidenschaftlich, „Feinde — um
Gottes willen, wir beide! Wir haben uns lieb ge-
hört und konnten auseinander nicht kommen — es
war die alte Geschichte! Ah, Freya, wenn ich die
erzählen wollte, wie meine Herzensangelegenheit zu
wuchs, wie sie aus einem schlichten Mißverständnis
zu einem allumfassenden Empfinden wurde, wie
auch noch andere Momente hineinfielen — seltsam
psychologisches, Kunstgriffe der Natur möchte
ich sagen —“

(Fortsetzung folgt.)

Khasana

Erzeugnisse zu Weihnachten!




zu verschenken und für sich selber einzukaufen, wurde längst ein
lieber Brauch. — Was aber wird zum Brauch? — Was wirklich
lebensfähig ist, was den Bedürfnissen und der Geschmacks-
richtung der Menschen entgegenkommt!

„Khasana“-Erzeugnisse erfüllen diese Bedingung!

Die Körperpflege als Basis aller Schönheit, Anmut, Gesundheit hinzustellen, das war die
Lehre der Kulturvölker des Altertums, die ihre Lebensführung regelte. Nach der verloren
gegangen, seit Jahrhunderten langsam wieder wachsenden Kultur, brach sie sich von
neuem Bahn. Noch aber wissen die wenigsten, was Körperpflege und Kultur eigentlich heißt.

Was aber heißt Körperpflege?

Was heißt eine Pflanze pflegen? — Sie tagtäglich warten und ihr die ihrer
Beschaffenheit angemessenen, sie kräftigenden, erhaltenden, verschönernden Be-
standteile zuführen. Ähnlich verhält es sich mit dem menschlichen Körper. Auch
er verlangt nach täglicher sorgfältiger Pflege mit den für ihn geeigneten Mitteln.

Unter den „Khasana“-Erzeugnissen findet jeder die seinen Be-
dürfnissen und Wünschen entsprechenden Mittel zur Pflege, die
sich vom Fuß über den ganzen Körper bis auf das Haar erstrecken.

„Khasana“-Erzeugnisse sind somit Bedarfsartikel,
die jedoch infolge ihrer hervorragenden Zusammen-
setzung und Parfümierung gleichzeitig zu Luxus-
artikel werden. Sie befriedigen hochgeschraubte
Anforderungen.

Man kauft „Khasana“-Erzeugnisse:
in einfacher Packung für sich selbst,
in stivoller Luxushülle für andere.

Überall erhältlich,
DR. M. ALBERSHEIM
FRANKFURT A. M.
Fabrik feiner Parfümerien
Gegründet
1893

Zigarren u. Zigaretten

weit unter Fabrikpreis!

Solange Vorrat reicht offeriere:

Wassil, Adler Turf 1 Stern, Pteo	21 ⁰⁰
Captain	per 1000 Stück
Sigrid, Adler Turf 3 Stern, Pteo	25 ⁰⁰
Marquesas, Reinas, Reales, Munza	per 1000 Stück
(Doppelformat)	
Adler Turf 4 Stern, Adler	32 ⁰⁰
Champagne (Doppelformat)	per 1000 Stück

Zigarren versteuert **ab 52⁰⁰**

W. Kessler

Barmen-Wichlinghausen
Märkische Straße 1 — Fernsprecher 6866
Haltestelle der Linie 2.
Ununterbrochener Verkauf von 9—8 Uhr.

Künstlerische Reproduktionen
alter Meister
in Alt Kunstrahmen
in unvergleichlicher Vollendung
Herrmann & Klein
Elberf., Königstr. 13. Tel. 2440.

Praktische Weihnachtsgeschenke.
Zylinder-Blaschüte 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.
Zylinder-Blaschüte, mit 1.00 u. 2.75 u. 3.75 u. 4.75 u. 5.75 u. 6.75 u. 7.75 u. 8.75 u. 9.75 u. 10.75 u. 11.75 u. 12.75 u. 13.75 u. 14.75 u. 15.75 u. 16.75 u. 17.75 u. 18.75 u. 19.75 u. 20.75 u. 21.75 u. 22.75 u. 23.75 u. 24.75 u. 25.75 u. 26.75 u. 27.75 u. 28.75 u. 29.75 u. 30.75 u. 31.75 u. 32.75 u. 33.75 u. 34.75 u. 35.75 u. 36.75 u. 37.75 u. 38.75 u. 39.75 u. 40.75 u. 41.75 u. 42.75 u. 43.75 u. 44.75 u. 45.75 u. 46.75 u. 47.75 u. 48.75 u. 49.75 u. 50.75 u. 51.75 u. 52.75 u. 53.75 u. 54.75 u. 55.75 u. 56.75 u. 57.75 u. 58.75 u. 59.75 u. 60.75 u. 61.75 u. 62.75 u. 63.75 u. 64.75 u. 65.75 u. 66.75 u. 67.75 u. 68.75 u. 69.75 u. 70.75 u. 71.75 u. 72.75 u. 73.75 u. 74.75 u. 75.75 u. 76.75 u. 77.75 u. 78.75 u. 79.75 u. 80.75 u. 81.75 u. 82.75 u. 83.75 u. 84.75 u. 85.75 u. 86.75 u. 87.75 u. 88.75 u. 89.75 u. 90.75 u. 91.75 u. 92.75 u. 93.75 u. 94.75 u. 95.75 u. 96.75 u. 97.75 u. 98.75 u. 99.75 u. 100.75 u. 101.75 u. 102.75 u. 103.75 u. 104.75 u. 105.75 u. 106.75 u. 107.75 u. 108.75 u. 109.75 u. 110.75 u. 111.75 u. 112.75 u. 113.75 u. 114.75 u. 115.75 u. 116.75 u. 117.75 u. 118.75 u. 119.75 u. 120.75 u. 121.75 u. 122.75 u. 123.75 u. 124.75 u. 125.75 u. 126.75 u. 127.75 u. 128.75 u. 129.75 u. 130.75 u. 131.75 u. 132.75 u. 133.75 u. 134.75 u. 135.75 u. 136.75 u. 137.75 u. 138.75 u. 139.75 u. 140.75 u. 141.75 u. 142.75 u. 143.75 u. 144.75 u. 145.75 u. 146.75 u. 147.75 u. 148.75 u. 149.75 u. 150.75 u. 151.75 u. 152.75 u. 153.75 u. 154.75 u. 155.75 u. 156.75 u. 157.75 u. 158.75 u. 159.75 u. 160.75 u. 161.75 u. 162.75 u. 163.75 u. 164.75 u. 165.75 u. 166.75 u. 167.75 u. 168.75 u. 169.75 u. 170.75 u. 171.75 u. 172.75 u. 173.75 u. 174.75 u. 175.75 u. 176.75 u. 177.75 u. 178.75 u. 179.75 u. 180.75 u. 181.75 u. 182.75 u. 183.75 u. 184.75 u. 185.75 u. 186.75 u. 187.75 u. 188.75 u. 189.75 u. 190.75 u. 191.75 u. 192.75 u. 193.75 u. 194.75 u. 195.75 u. 196.75 u. 197.75 u. 198.75 u. 199.75 u. 200.75 u. 201.75 u. 202.75 u. 203.75 u. 204.75 u. 205.75 u. 206.75 u. 207.75 u. 208.75 u. 209.75 u. 210.75 u. 211.75 u. 212.75 u. 213.75 u. 214.75 u. 215.75 u. 216.75 u. 217.75 u. 218.75 u. 219.75 u. 220.75 u. 221.75 u. 222.75 u. 223.75 u. 224.75 u. 225.75 u. 226.75 u. 227.75 u. 228.75 u. 229.75 u. 230.75 u. 231.75 u. 232.75 u. 233.75 u. 234.75 u. 235.75 u. 236.75 u. 237.75 u. 238.75 u. 239.75 u. 240.75 u. 241.75 u. 242.75 u. 243.75 u. 244.75 u. 245.75 u. 246.75 u. 247.75 u. 248.75 u. 249.75 u. 250.75 u. 251.75 u. 252.75 u. 253.75 u. 254.75 u. 255.75 u. 256.75 u. 257.75 u. 258.75 u. 259.75 u. 260.75 u. 261.75 u. 262.75 u. 263.75 u. 264.75 u. 265.75 u. 266.75 u. 267.75 u. 268.75 u. 269.75 u. 270.75 u. 271.75 u. 272.75 u. 273.75 u. 274.75 u. 275.75 u. 276.75 u. 277.75 u. 278.75 u. 279.75 u. 280.75 u. 281.75 u. 282.75 u. 283.75 u. 284.75 u. 285.75 u. 286.75 u. 287.75 u. 288.75 u. 289.75 u. 290.75 u. 291.75 u. 292.75 u. 293.75 u. 294.75 u. 295.75 u. 296.75 u. 297.75 u. 298.75 u. 299.75 u. 300.75 u. 301.75 u. 302.75 u. 303.75 u. 304.75 u. 305.75 u. 306.75 u. 307.75 u. 308.75 u. 309.75 u. 310.75 u. 311.75 u. 312.75 u. 313.75 u. 314.75 u. 315.75 u. 316.75 u. 317.75 u. 318.75 u. 319.75 u. 320.75 u. 321.75 u. 322.75 u. 323.75 u. 324.75 u. 325.75 u. 326.75 u. 327.75 u. 328.75 u. 329.75 u. 330.75 u. 331.75 u. 332.75 u. 333.75 u. 334.75 u. 335.75 u. 336.75 u. 337.75 u. 338.75 u. 339.75 u. 340.75 u. 341.75 u. 342.75 u. 343.75 u. 344.75 u. 345.75 u. 346.75 u. 347.75 u. 348.75 u. 349.75 u. 350.75 u. 351.75 u. 352.75 u. 353.75 u. 354.75 u. 355.75 u. 356.75 u. 357.75 u. 358.75 u. 359.75 u. 360.75 u. 361.75 u. 362.75 u. 363.75 u. 364.75 u. 365.75 u. 366.75 u. 367.75 u. 368.75 u. 369.75 u. 370.75 u. 371.75 u. 372.75 u. 373.75 u. 374.75 u. 375.75 u. 376.75 u. 377.75 u. 378.75 u. 379.75 u. 380.75 u. 381.75 u. 382.75 u. 383.75 u. 384.75 u. 385.75 u. 386.75 u. 387.75 u. 388.75 u. 389.75 u. 390.75 u. 391.75 u. 392.75 u. 393.75 u. 394.75 u. 395.75 u. 396.75 u. 397.75 u. 398.75 u. 399.75 u. 400.75 u. 401.75 u. 402.75 u. 403.75 u. 404.75 u. 405.75 u. 406.75 u. 407.75 u. 408.75 u. 409.75 u. 410.75 u. 411.75 u. 412.75 u. 413.75 u. 414.75 u. 415.75 u. 416.75 u. 417.75 u. 418.75 u. 419.75 u. 420.75 u. 421.75 u. 422.75 u. 423.75 u. 424.75 u. 425.75 u. 426.75 u. 427.75 u. 428.75 u. 429.75 u. 430.75 u. 431.75 u. 432.75 u. 433.75 u. 434.75 u. 435.75 u. 436.75 u. 437.75 u. 438.75 u. 439.75 u. 440.75 u. 441.75 u. 442.75 u. 443.75 u. 444.75 u. 445.75 u. 446.75 u. 447.75 u. 448.75 u. 449.75 u. 450.75 u. 451.75 u. 452.75 u. 453.75 u. 454.75 u. 455.75 u. 456.75 u. 457.75 u. 458.75 u. 459.75 u. 460.75 u. 461.75 u. 462.75 u. 463.75 u. 464.75 u. 465.75 u. 466.75 u. 467.75 u. 468.75 u. 469.75 u. 470.75 u. 471.75 u. 472.75 u. 473.75 u. 474.75 u. 475.75 u. 476.75 u. 477.75 u. 478.75 u. 479.75 u. 480.75 u. 481.75 u. 482.75 u. 483.75 u. 484.75 u. 485.75 u. 486.75 u. 487.75 u. 488.75 u. 489.75 u. 490.75 u. 491.75 u. 492.75 u. 493.75 u. 494.75 u. 495.75 u. 496.75 u. 497.75 u. 498.75 u. 499.75 u. 500.75 u. 501.75 u. 502.75 u. 503.75 u. 504.75 u. 505.75 u. 506.75 u. 507.75 u. 508.75 u. 509.75 u. 510.75 u. 511.75 u. 512.75 u. 513.75 u. 514.75 u. 515.75 u. 516.75 u. 517.75 u. 518.75 u. 519.75 u. 520.75 u. 521.75 u. 522.75 u. 523.75 u. 524.75 u. 525.75 u. 526.75 u. 527.75 u. 528.75 u. 529.75 u. 530.75 u. 531.75 u. 532.75 u. 533.75 u. 534.75 u. 535.75 u. 536.75 u. 537.75 u. 538.75 u. 539.75 u. 540.75 u. 541.75 u. 542.75 u. 543.75 u. 544.75 u. 545.75 u. 546.75 u. 547.75 u. 548.75 u. 549.75 u. 550.75 u. 551.75 u. 552.75 u. 553.75 u. 554.75 u. 555.75 u. 556.75 u. 557.75 u. 558.75 u. 559.75 u. 560.75 u. 561.75 u. 562.75 u. 563.75 u. 564.75 u. 565.75 u. 566.75 u. 567.75 u. 568.75 u. 569.75 u. 570.75 u. 571.75 u. 572.75 u. 573.75 u. 574.75 u. 575.75 u. 576.75 u. 577.75 u. 578.75 u. 579.75 u. 580.75 u. 581.75 u. 582.75 u. 583.75 u. 584.75 u. 585.75 u. 586.75 u. 587.75 u. 588.75 u. 589.75 u. 590.75 u. 591.75 u. 592.75 u. 593.75 u. 594.75 u. 595.75 u. 596.75 u. 597.75 u. 598.75 u. 599.75 u. 600.75 u. 601.75 u. 602.75 u. 603.75 u. 604.75 u. 605.75 u. 606.75 u. 607.75 u. 608.75 u. 609.75 u. 610.75 u. 611.75 u. 612.75 u. 613.75 u. 614.75 u. 615.75 u. 616.75 u. 617.75 u. 618.75 u. 619.75 u. 620.75 u. 621.75 u. 622.75 u. 623.75 u. 624.75 u. 625.75 u. 626.75 u. 627.75 u. 628.75 u. 629.75 u. 630.75 u. 631.75 u. 632.75 u. 633.75 u. 634.75 u. 635.75 u. 636.75 u. 637.75 u. 638.75 u. 639.75 u. 640.75 u. 641.75 u. 642.75 u. 643.75 u. 644.75 u. 645.75 u. 646.75 u. 647.75 u. 648.75 u. 649.75 u. 650.75 u. 651.75 u. 652.75 u. 653.75 u. 654.75 u. 655.75 u. 656.75 u. 657.75 u. 658.75 u. 659.75 u. 660.75 u. 661.75 u. 662.75 u. 663.75 u. 664.75 u. 665.75 u. 666.75 u. 667.75 u. 668.75 u. 669.75 u. 670.75 u. 671.75 u. 672.75 u. 673.75 u. 674.75 u. 675.75 u. 676.75 u. 677.75 u. 678.75 u. 679.75 u. 680.75 u. 681.75 u. 682.75 u. 683.75 u. 684.75 u. 685.75 u. 686.75 u. 687.75 u. 688.75 u. 689.75 u. 690.75 u. 691.75 u. 692.75 u. 693.75 u. 694.75 u. 695.75 u. 696.75 u. 697.75 u. 698.75 u. 699.75 u. 700.75 u. 701.75 u. 702.75 u. 703.75 u. 704.75 u. 705.75 u. 706.75 u. 707.75 u. 708.75 u. 709.75 u. 710.75 u. 711.75 u. 712.75 u. 713.75 u. 714.75 u. 715.75 u. 716.75 u. 717.75 u. 718.75 u. 719.75 u. 720.75 u. 721.75 u. 722.75 u. 723.75 u. 724.75 u. 725.75 u. 726.75 u. 727.75 u. 728.75 u. 729.75 u. 730.75 u. 731.75 u. 732.75 u. 733.75 u. 734.75 u. 735.75 u. 736.75 u. 737.75 u. 738.75 u. 739.75 u. 740.75 u. 741.75 u. 742.75 u. 743.75 u. 744.75 u. 745.75 u. 746.75 u. 747.75 u. 748.75 u. 749.75 u. 750.75 u. 751.75 u. 752.75 u. 753.75 u. 754.75 u. 755.75 u. 756.75 u. 757.75 u. 758.75 u. 759.75 u. 760.75 u. 761.75 u. 762.75 u. 763.75 u. 764.75 u. 765.75 u. 766.75 u. 767.75 u. 768.75 u. 769.75 u. 770.75 u. 771.75 u. 772.75 u. 773.75 u. 774.75 u. 775.75 u. 776.75 u. 777.75 u. 778.75 u. 779.75 u. 780.75 u. 781.75 u. 782.75 u. 783.75 u. 784.75 u. 785.75 u. 786.75 u. 787.75 u. 788.75 u. 789.75 u. 790.75 u. 791.75 u. 792.75 u. 793.75 u. 794.75 u. 795.75 u. 796.75 u. 797.75 u. 798.75 u. 799.75 u. 800.75 u. 801.75 u.

Der Erfinder des Bluffs.

Aus Barnums Erinnerungen.

Barnums Wiege stand in einer Schnapsbude in Bethel (Connect.), was ihn später nicht hinderte, für sich und seinen Kieferntrieb die "Trodengänge" durchzuführen, lange ehe die Vereinigten Staaten dazu gelangten, seinem Beispiel zu folgen. Er konnte sich rühmen, ein Zeitgenosse des ersten Napoleon zu sein, der bei seiner Geburt — 1810 — noch auf dem Gipfel seiner Macht stand. Frühzeitig flüchtig, versuchte er sich in allerlei Berufen, bis ihm der Journalismus eine der wichtigsten Voraussetzungen für seine spätere Laufbahn gab: die Kenntnis jener komplizierten Kaviatur der Presse, die er in so virtuoser Weise meistern sollte.

Barnum hatte erkannt, daß man den Leuten etwas zeigen müsse, was sie in Erfahrung setzen, um zu Geld zu kommen. Als er seinen "Start" auf diesem Gebiet machte, zeigte sich sofort, daß er eine ungewöhnliche Einbildungskraft besaß. Er zeigte den Amerikanern nichts Geringeres als — die Kame George Washingtons. Damit trug er nicht nur ihren Patriotismus, sondern auch ihre Sensationslust. Denn da Washington 1732 geboren wurde, so mußte die "Kame der Vereinigten Staaten" gut und gern ihre hundert Jahre alt sein. In Wirklichkeit war Joice Keth weder hundertjährig, noch je Kame gewesen, sondern eine betagte, vollkommen verblödete und grundhäßliche Negerin, aus der kein vernünftiges Wort herauszubringen war und von der Barnum sicher sein konnte, daß sie niemals gegen die historische Rolle protestieren würde, die er sie spielen ließ. Die amerikanischen Patrioten ließen sich durch seine vernünftige Ueberzeugung den Glauben an die Nationalheiligkeit rauben: für sie war Joice Keth das verehrungswürdige Geschöpf, aus dessen schwarzen Brüsten der große George die "Mutter der Unabhängigkeit" gezogen hatte. Wohin Barnum mit ihr kam, strömte das Volk ihm zu.

Als das Interesse dann eines Tages doch erlahmte, wußte Barnum es auf eine geradezu geniale Weise wieder anzufachen. Er ließ sich in der Presse Artikel erscheinen, die ihn faszinieren und die hundertjährige Kame des größten Mannes Amerikas in eine alte Schwindlerin zurückverwandeln. Es gab einen erregten Pressedruck, und als er am stärksten tobte, ließ Barnum ein ganz neues Gesicht austreten, das ganz Amerika in einen Tumult von Sensation stürzte. Joice war danach weder Kame, noch hundertjährig, noch eine Negerin, sondern ein raffiniert konstruierter "Automat". Und nun konnte die Reise von neuem beginnen; jeder, der der "Kame der USA" seine Verehrung dargebracht hatte, wußte sich nun persönlich davon überzeugen, was es mit diesem Automaten für eine Bewandnis habe.

Eines Tages aber starb die inzwischen "hundertjährig Jahre alte" Joice, und nun erst zeigte sich Barnums Genie, das Publikum in Erregung zu bringen, in seiner ganzen Größe. Er veranlaßte den "New-York Herald", durch einen bekannten Arzt die Leichenschauung vornehmen zu lassen und das Protokoll zu publizieren. Der Arzt erklärte, daß die Negerin keinesfalls älter als achtzig Jahre

geworden sei. Ganz Amerika war empört. Aber dann brachte ein anderes Blatt die Nachricht, die Leiche, die man geöffnet habe, sei gar nicht die der Joice Keth gewesen. Vielmehr habe sich die Kame Washingtons in ein geheimes Kistchen zurückgezogen, da sie sich bei zunehmendem Alter den Anstrengungen des ewigen Wanderns von Stadt zu Stadt nicht mehr recht gewachsen fühlte. Sie werde sich nie mehr dem Publikum zeigen. Während die gerissensten Reporter Amerikas ihren Ehrgelz vergeblich darein setzten, Joice aufzufinden, bereitete Barnum seinen neuen Bluff vor.

Er wußte nun, was er seinem Publikum bieten konnte, und er ging gleich aufs Ganze. Auf die einzelne Sensation ließ er die Häufung der Sensationen folgen: "Barnums Amerikanisches Museum". Das war eine gigantische und groteske Mischung von Zirkus, Kartärentabak, Theater und Museum. Es wurden in ihm Schatzkammern, die die Geschichte der Menschheit darstellten, und die die Geschichte der Menschheit darstellten, und die die Geschichte der Menschheit darstellten.

Die "Kame der USA" aber wurde ersetzt durch den "General Tom Thumb". Das war ein Junge, der, als Barnum ihn entdeckte, noch seiner fünf Jahre nicht größer war als zwei Fuß und acht Zoll. Barnum lehrte ihn tanzen und singen, besonders aber richtete er ihn darauf ab, dem Publikum kleine, freche und ein wenig anstößige Reden zu halten. "General Thumb" brachte es in Amerika zu solcher Berühmtheit, daß Barnum sich entschloß, mit ihm auch Europa zu erobern.

Und Europa, das alte, aufgeklärte, skeptische Europa, das mit so viel Verachtung auf die amerikanischen Reklamationen herabsah, ergab sich beim ersten Sturm bedingungslos dem großen Barnum und seinem kleinen "General". Nicht etwa nur die Menge. In Amerika hatte der Präsident Lincoln einmal eine sehr wichtige Besprechung unterbrochen, um Barnum zu empfangen. In England erregte es ungeheures Aufsehen, daß die Königin Victoria, aller Etikette zum Trotz, den beiden gestattete, direkt das Wort an sie zu richten. In Frankreich überhäufte der Bürgerkönig Louis Philippe den General Thumb mit den kostbarsten Geschenken, angefaßt seines damals psychologischen Geistes eine beachtenswerte Tatsache. Und das diplomatische Korps machte sich, wenn nicht eine Ehre, so doch ein Vergnügen daraus, den Zwerg mitten zwischen ihren Staatskarossen in einer Winzigen, von zwei Bedienten gezogenen Kalesche nach Longchamps fahren zu lassen.

In der Erinnerung der späteren Generation lebt der Name Barnum als eine Reklamebegeisterung für Frauen mit Bärten, Kaufschmänner, Feuerfresser, Säbelschluder, Kinder mit zwei Köpfen, Affenmenschen und Elefanten mit Fischschwänzen. Seinen Zeitgenossen aber war er selbst zum Phänomen geworden. Manchmal ließ er sich mitten während der Vorstellung in die Arena fahren. Dann brach die Musik sofort ab, die Darbietungen wurden unterbrochen und in die plötzliche Stille hinein klangen seine Worte: "Ihr seid gekommen, um Barnum zu sehen? Seht: hier ist Barnum!" Dann

verließ er langsam die Manege, umdrückt vom Beifallsturm der Menge.

Er starb als achtzigjähriger, sensationell, wie er gelebt hatte, am Stich einer winzigen Nadel. Aber sein Begräbnis war still: er wollte seine Beerdigung nicht auch noch zur Sensation gestalten, vielmehr, weil er selbst sie ja nicht mitempfinden konnte.

Allen aber, die versucht haben und versuchen werden, sich gleich ihm in der schweren Kunst des Bluffs zur Meisterschaft emporzuarbeiten, hat er die Quintessenz seines Lebens in den beinahe klassischen Worten dargelegt: "Du kannst jederzeit eine gewisse Anzahl Menschen bluffen. Einige Leute kannst du auch dauernd bluffen. Aber die ganze Welt für alle Zeit zu bluffen, glaube mir, das ist unmöglich!"

Vertierte Burichen.

Zwei Todesurteile.

Vor dem Königsberger Schwurgericht wurde der Raubmord im Kronischen Juwellerergeschäft, der im September d. Js. Aufsehen erregte, verhandelt.

Der Walter Gustav Besemer, der 24jährige Feldeingekerkerte Albert Bassage und dessen Bruder, der 17jährige Richard B., hatten sich durch den Erlös von Unterschlagungen und Erbschlingen an ein üppiges Leben gewöhnt. So fand es Richard B. B. unter seiner Waise, zu Fuß zu gehen. In A. B. fuhr der Bengel mit seinem Knecht zum Kennen und besuchte die verrufensten Stätten. Als aber seine Unterschlagungen entdeckt wurden und er aus seiner Stellung entlassen wurde, war die Geldquelle verstopft. Darauf besuchte Besemer, mit einer großen Flasche 94prozentigem Spiritus bewaffnet, in Gemeinschaft mit Albert B. den sein Bruder für das Unternehmen gewonnenen, während er sich verständig aus dem Stabe machte, den 65jährigen Hausdiener Grammatz, der im Juwellerergeschäft die Nachschube hielt. Mit der gefährlichen Plünderung fiel es den beiden nicht schwer, den alten Mann in kurzer Zeit betrunken zu machen. Dann festelte Besemer unter freundschaftlichen Jureden den Nachschub in ihm einen Schlag in den Leib während Bassage ihn von hinten ungefähr sechs mal mit einem Eisensägeblatt-Messingmesser auf den Rücken und Brust traf, so daß er, stark blutend, zu Boden fiel. Darauf schloß Besemer ihm einen Rappen in den Mund, den der 17jährige Richard ihm schon für diesen Fall mitgegeben. Schließlich gingen sie in die oberen Geschosse, um zu warten, bis es draußen dunkel wurde, damit man sie in dem ersten Stockwerk nicht sehen könnte. Um vier Uhr ging Bassage als erster hinaus, während Besemer unterdessen den Boden eines drittel Hektars Edelmetall beraubte.

Erst als sie die Beute in dem Raum, in dem sie gepachtet verpacken wollten, stecken ließen, auf den leblosen Körper des Grammatz, zufällig ein Juweller, der die Spiritusflasche vom Tisch gehoben haben, deren Rest sich nun auf die Kleider der Leiche ergoß, die in dem Moment, als Besemer ein zufällig angehängtes Streichholz "achtlos" weggeworfen" haben will, Feuer fing, worauf die Täter sich mit ihren Paketen schnell entfernten.

In der Verhandlung waren die beiden Angeklagten Besemer und Albert Bassage sowie der Junge Richard B., der vor ein Jugendgericht gestellt wird, im wesentlichen geständig. Beide Angeklagten wurde zum Tode verurteilt. Das Urteil, das die Angeklagten ohne Abweigerung entgegennahm, löste in der Bevölkerung allgemeine Genugthuung aus.

Aus dem Simplicitas.

Im Kleinen groß. Erst wollte er den Bierpreis dämpfen, der Bierpreis wuchs ihm aber Kopf. Die Sozi wollte er dann befähigen — und schnitt sich in den eigenen Kopf. Dann horcht er nützlich an den Taten und so man "schlemmt" schritt er ein. Wie soll er noch die Herzen rühren, um einmal populär zu sein?

Im ach so sehr versuchten Norden senkt sich, wie sonderbar, der Preis in Bayern ist noch nichts geworden nach der berühmten Ordnungswelt. Wir leben mehr von seinem Elter für hochfahriges Stillsitzen und werden selbst immer reifer, die anderen leben mit der Zeit.

So m Tage.

Wenn ein Volk gärt, und man schüttet's kurzweilig in ein schnell zurechtgerichtetes unartiges Hoch, so wendet lassen. Aber tun die Kluger, die nun richtig dahergehen kommen und den Volk schmeicheln in Flaschen gießen wollen?

Dem heurigen Robelbreitträger für Chemie, dem Googel Universitätsprofessor Bregel, sind vom stehenden Staat 60 Prozent des Preises in aller Gemütsruhe weggenommen worden. Robel kann man das ja nicht gerade nennen; aber vielleicht sollte dadurch die Bildung zum Ausdruck gebracht werden, daß unsere Robel Preise vorgehen gemüht ist.

Sport.

Handball.

Die Ueberraschung war der höchste Sieg der Unterbarmer mit 8:1 über die Tilmannschaft. Die Bericht wird, soll Tilmannschaft durch Strafbüßen an der Entfaltung seines Könnens gehindert worden sein. Barmer 7:2 konnte der Turngemeinde mit 2:0 einwandfrei die Punkte nehmen. Es ergibt sich nunmehr folgender Tabellenstand der Taugen:

Beizein	Spieler	gem.	schied.	verl.	Pkt.	W.	Verl.
Barmer 7:2	6	6	—	—	12	—	20:5
U. T. B.	5	3	—	2	5	4	16:7
W. B. T. B.	4	2	1	1	5	3	9:8
D. T. B.	5	2	1	2	5	5	6:8
Liag Turner.	6	1	1	4	3	9	4:12
B. T. B.	6	—	—	1	5	1	6:13
A. T. B.	—	—	—	—	—	—	—
B. T. B.	—	—	—	—	—	—	—
B. T. B.	—	—	—	—	—	—	—
B. T. B.	—	—	—	—	—	—	—

A. T. B. Gruppe 1 (Diplom-Serie):

Beizein	Spieler	gem.	schied.	verl.	Pkt.	W.	Verl.
Sudberg	10	8	1	1	24	11	17
Reinhold B. Sp.	10	8	1	1	25	14	17
Reinhold T. B.	11	6	1	4	27	15	12
Reinhold B. Sp.	10	5	1	4	18	17	11
Reinhold B. Sp.	10	3	2	5	13	14	11
Reinhold B. Sp.	9	2	2	5	10	18	11
Reinhold B. Sp.	9	1	3	5	13	20	11
Reinhold B. Sp.	11	—	3	8	18	34	11

Sonntag von 3-6 Uhr geöffnet!

Zum Beweise meiner Leistungsfähigkeit

verkaufe ich weiter zu den äußerst billigen Preisen. Versäumen Sie nicht, mein reichhaltiges Lager zu besichtigen. Ich biete Ihnen eine günstige Gelegenheit, vor Weihnachten noch ein preiswertes Kleidungsstück zu kaufen. — Reelle entgegenkommende Bedienung. — Solange Vorrat reicht:

Herren-Anzüge

moderne Machart, in schönen Farben, auch gestreift, guter Sitz, gute Verarbeitung

von 18.- 28.- 30.- 45.- 48.- 58.- Mark u. höher

Ulster, moderne Paletots und Schlüpfer

in vielen modernen Farben, auch für den verwöhntesten Geschmack

selten günstige Kaufgelegenheit

von 16.- 22.- 36.- 45.- 55.- 59.- 69.- Mark u. höher

Gummi-Mäntel

das praktische und beliebte Kleidungsstück für jede Jahreszeit, in kleidsamen Farben, mit und ohne Gurt

von 18.- 26.- 37.- 42.- 58.- Mark und höher

solange Vorrat reicht

Ferner unterhalte ich eine große Auswahl in

Gabardine-, boden-Mänteln, boden-Joppen, Manchester-Anzügen, eleganten gestreiften Hosen, Cutaways und Westen.

Breeches-Hosen

zu den billigsten Preisen.

Angezählte Ware wird auf Wunsch zurückgehängt.

J. Silbermann : Barmen

7 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Berlinerstraße, Ecke Färberstraße

Achten Sie genau auf die Fa. Silbermann.

zu verkaufen. Angebote an
an Gesch. B. Neuerweg 57.

Greif. H. Adler. C.
Malheur. 20.

...ausg. 1792
...1792

Unter-Garmen, Ost-
a polierfrange 57.

Haus
zu vermieten, gef. Wohn-
raum, 3-4 Zim., Bad, Küche,
W.C., 1. u. 2. Stock, 1. u. 2. Etg.,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Spindelpresse
neu oder wenig ge-
braucht, jedoch durch-
aus brauchbar, mit ca. 110 bis 130
Spindeln, 1. u. 2. Stock,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Stuhlflügel
aus Barmen, 1. u. 2. Stock,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Auto!
Bier, wenig ge-
braucht, mod. Bauart,
zu kaufen gef.,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Wohnraum
zu vermieten, gef. Wohn-
raum, 3-4 Zim., Bad, Küche,
W.C., 1. u. 2. Stock, 1. u. 2. Etg.,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Felle
zu verkaufen, gef. Felle,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Ladenlokal
zu vermieten, gef. Ladenlokal,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Mehrere Ladenlokale
zu vermieten, gef. Ladenlokale,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Fabrikraum
zu vermieten, gef. Fabrikraum,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

2-300 qm Fabrikraum
zu vermieten, gef. Fabrikraum,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Lager od. Keller
zu vermieten, gef. Lager od. Keller,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.



Zerbrechen Sie sich den Kopf doch nicht
lang. — Sie heißt: „ALCO“ (zum
Rasieren, die Stange)

Felle
zu verkaufen, gef. Felle,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Tiere
zu verkaufen, gef. Tiere,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Vermietungen
zu vermieten, gef. Vermietungen,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Ladenlokal
zu vermieten, gef. Ladenlokal,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Ladenlokal
zu vermieten, gef. Ladenlokal,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Goldmiete
zu vermieten, gef. Goldmiete,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Gesuche
zu vermieten, gef. Gesuche,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Fabrikraum
zu vermieten, gef. Fabrikraum,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

2-300 qm Fabrikraum
zu vermieten, gef. Fabrikraum,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Lager od. Keller
zu vermieten, gef. Lager od. Keller,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Lager od. Keller
zu vermieten, gef. Lager od. Keller,
B. 2167 an die Geschäfts-
stelle Barmen, Neuenweg 57.

Zerbrechen Sie sich den Kopf doch nicht
lang. — Sie heißt: „ALCO“ (zum
Rasieren, die Stange)

BEETHOVEN
IV. Symphonie
mit Chor- und Sologesängen
ZUM ERSTEN MALE AUF DER SCHALLPLATTE
Das Philharmonische Orchester Berlin
Das Orchester der Staatsoper Berlin
Die Kapelle der Staatsoper Dresden
unter Leitung von Arthur Niksch, Leo Blech
Richard Strauss, Franz Schreker, Hans Pfitzner
Nur Schallplatten hören Sie nur auf
Schallplatten mit dem Schallplatten
Grammophon
Interessanter wird unser Preis
Die Schallplatte auf der Grammophon-Schallplatte
eine Schallplatte über die von der Deutschen Grammophon-Gesellschaft
veröffentlichten, aufgenommen, klassischer und moderner Musik
kostenlos zugesandt.
Grammophon-Spezialhaus B.H.
Elberfeld, Herzogstr. 30
Düsseldorf 78 Essen Köln a. Rh.
Königsplatz 78 Kornmarkt 23 Hohenstraße 130

Erneuter Preis-Abschlag
— in —
Schuhwaren!
Damen-Halb- u. Spangenschuhe 10,5, 6³ Billionen
Damen - Stiefel 15,8, 11 Billionen
Herren - Stiefel 17,5, 14 Billionen
Herren - Stiefel, Rahmentarbeit 21, 18 Billionen
Starke Arbeiter - Stiefel 16, 12³ Billionen
Warme Hausschuhe 3, 1⁷ Billionen
Kamelhaar - Kragenschuhe 5,9, 3³ Billionen
Warme Kinder-Kamelhaar-Hausschuhe 4,9, 3³ Billionen
Siemons Schuhwaren
Elberfeld, 76 Kölnerstr. 76

Unterricht
Schroeder-
Sprachlehre
Methode
Elberfeld, 76 Kölnerstr. 76
Übersetzungen

Röhlers!
Goldperle Silberperle
1/2 Ltr. 7 Gldm. 1/2 Ltr. 6 Gldm.
1/2 Ltr. 4,25 „ 1/2 Ltr. 3,25 „
für 12000 Ausnahmepreis!
Habe von der Firma
Herrn & Karl Röhler, hier
den Weinverkauf übernommen.
Heinr. Brüßermann,
Telefon 401. Elberfeld, Kipdorfstr. 17.

Vereinigtes Stadttheater
Barmen (Freitag 21. Dez.) Elberfeld
7-10: **Die Schöne**
Gedichte. — Geschlossen.
Barmen, für die Freie
Hochschule. Dr. 2
u. 4. Rein Rarient.

Thalia-Theater, Elberfeld
Deute u. morg. ab 7:15. **Stammesliebe**.

Im Salamander
Deute und täglich 7:45 Uhr: **Der Schläger**
von 1923. **Das Nachschneewerter**.
Rasse ab 5 Uhr. Telefon 212. b 27

Central-Theater, Groß-Barmen
Täglich das große Weihnachts-Pro-
gramm! Ermäß. Eintrittspreise! 241b

Elberfelder Konzert-Gesellschaft.
Sonntag, den 23. Dezember, Stadthalle,
vormittags, Beginn pünktlich 11 Uhr:
Weihnachts-Konzert
Leitung: Hermann von Schmiedel,
Grabner-Weihnachtsoratorium
Solisten: Anna Stronck-Kappel,
Alfred Kren, August Richter, R. Lütt-
johann, Paul Toedten. — Promis der
Plätze im Vorverkauf 3- und 2- Mk.
bei B. Hartmann, E. Kaiserstraße 38,
von 10-11 u. 3-5. b470

MODERNES THEATER
Wall 28 Elberfeld Fernspr. 605

Um allen unseren Besuchern
Gelegenheit zu geben, den
Schlußteil
unseres großen amerikanischen
Wild-West-Schlagers zu
sehen, beginnen wir bereits
heute, Donnerstag,
mit den Aufführungen
desselben.

BUFFALO BILL
Die letzten 9 spannenden Akte,
welche mit dem
Ueberfall der Sioux
die fesselnde Handlung auf
den Höhepunkt führen.
Wir machen schon heute da-
rauf aufmerksam, daß wir
den Schlußteil dieses mit
Begeisterung aufgenommenen
Filmwerkes nur bis
einschl. Sonntag auf unserem
Spielplan belassen können.
Hierzu zeigen wir das aus-
gezeichnete nordische
Filmwerk:

Fahrendes Volk
Ein Schauspiel aus
den nordischen Wäldern
in 5 Akten.
„Svenska-Filme“ zeichnen
sich von jeher durch ausge-
zeichnetes Spiel, umrahmt
von herrlichen Aufnahmen
aus, und dürfte auch dieses
neue Ereignis nordischer
Lichtbildkunst seine Wirkung
auf unsere Besucher nicht
verfehlen.

Außerdem im bunten Teil:
Amors Flegeljahre
Ein lustiges Spiel in 1 Akt.
Kassenöffnung 2 1/4 Uhr.
Kommanden Sonntag,
vormittags 11 Uhr:
Buffalo Bill
IV. Teil
Jugendliche haben Zutritt! b477

Gemälde - Galerie
Zimmermann
Elberfeld, Königstraße 27.
Tel. 4805 und 2700 privat.
:: Dezember-Ausstellung ::
Sonder-Ausstellung: Hans Best
und R. Curry, München.
Zwanglose Besichtigung von 10-1
und 3-7 Uhr, Sonntage 11-1 Uhr.

SCALAPALAZ
Kipdorf 61 ELBERFELD

Um unseren Besuchern
eine rechte Weihnachts-
freude zu bereiten, haben
wir ein
Fest-Programm
ganz erlesener Güte
zusammengestellt.

Original-Urwald- und Raubtier-
Sensations-Großfilm:
Die verlorene Stadt
(Lost city)

Unerhörte Raubtier-Szenen auf freier
Bahn des afrikanischen Urwaldes. — Le-
ben und Treiben der afrikanischen Stammes-
imposante Karawanen- und Beduinenkämpfe.
Original-Aufnahmen über Kämpfe der
Landschaften und des undurchdringlichen
Dickichts des Urwaldes. — Lebenszei-
liche Szenen mit den Bestien, die nach
langem Jagen, durch Hunger aufgepeitscht,
sich gegen ihre Verfolger wenden.

Heute und folgende Tage
der I. Teil
dieses grandiosen Urwald-Romans:
Im Reiche der Krokodile
Das Gewaltigste, was Menschen-
augen je im Film geboten wurde
Ein Riesenerwerk, dessen Aufführung
enormen Kosten wegen kaum möglich
und von uns nur vorgenommen wird,
unseren werten Gönnern wiederum
etwas Besonderes und Großartiges
zu bieten.

6 Akte atemstockender Vorgänge!
Juanita Hansen
die tollkühnste Sensations-Schauspielerin
der Welt, erklärte nach Vollendung
liegenden Filmwerks: **Nie im Leben**
werde ich einen derartigen
Film wieder spielen!

Ferner ein Filmwerk, das selten so berei-
tigtes Aufsehen erregt hat, wie:

Psysha
Die Tänzerin Katharina
der Großen

Ein Weltendrama aus der Zeit der russi-
schen Leibeigenschaft in 6 phäno-
menalen Akten, dargestellt von ersten
russischen Bühnenkünstlern.

Ein Kapitel aus Rußlands an dunklen
Epochen so reicher Vergangenheit
sich vor uns auf. Das Zeitalter der Leibeigenschaft,
das Millionen von russischen
Bauern bis tief in die Neuzeit hinein
rechtlosen weißen Sklaven machte.
Schrankenlose Willkür und Despotie unter-
drückten Jahrhunderte hindurch die besten
Fähigkeiten des russischen Volkes und
ließen manches große Talent nutzlos
und unbekannt verkommen. Und doch
obwohl das Land der großen Gegensätze
geblieben, so leuchtet hell aus der Feuer-
brunst, die ihren blutigen Widerschein über
ganz Europa wirft, ein strahlend heller
Stern, heute von einer Welt bewundert
angestaunt:

**Die russische Kunst und
das russische Theater!**
„Psysha“ ist eins der größten und
schönsten Werke der Gegenwart!

Zum Schluß:
Eine amerikan. Groteske
in 2 Akten.

Das Technische Blatt

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

20. Dez. 1923

Kalender der Technik.

Milward, Henry, erhält das britische Patent auf die erste selbsttätige Nadel-Maschine, die die Oesen der Nadel vorprägt u. durchstößt. Dem Italiener Marconi gelingt die erste Funktelegraphische Verbindung mit wenigen Sätzen — über den Atlantischen Ozean. Wird das erste britische Patent auf einen Bleistifthalter erteilt, aus dem man einen dünnen Graphitstift herausziehen kann. Diese mechanischen Bleistifte wurden damals von dem Mechaniker Hawkins und dem Fabrikanten Morand ertunden. Gründung des Elektrotechnischen Vereins zu Berlin im Reichspostgebäude. Rabitz, Karl, geb. in Halle, der als Maurermeister 1873 in Berlin — also vor 50 Jahren — die nach ihm benannten feuerfesten Zwischenwände ertand (Kaltitzgebäude). Sarrasin, Otto, Dr. phil. u. Dr. Ing., Wirkl. Geh. Oberbaurat a. D., geb. in Gochholtz i. W. Bekanntes Eisenbahningenieur, hochverdient um die Verdeutschung ausländischer Fremdwörter. Blum, Alfred, Dr. Ing. e. h., Geh. Oberbaurat, geb. in Leipzig. Bekanntes Eisenbahningenieur. Gründung des Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Vereins in Solingen. Newton, Isaac, der große englische Physiker, geb. zu Woolsthorpe. Bante, Hans, Prof. d. T. H. Karlsruhe, geb. in Wunsiedel. Berühmter Gastechniker.

Erhaltung und Gebrauchsfähigkeit alter Glocken.

Prof. Johannes Biele-Bautzen, Technischen Hochschule und Universität Berlin.

Glocke, an sich schon ein eigenartiges Geistesäußeres und inneren Natur nach ein Denkmalwert von gegensätzlicher Bedeutung. Die große Fläche ihrer klassischen Form bot zeitig den Anreiz zur Ausschmückung. Betätigung plastischer Kunst. Sinnige Inverkettenen sie mit dem kirchlichen, dem weltlichen und dem Laufe der Geschichte, und so zur Trägerin kultureller Werte. Aber das zur Sprache hatte ihr die eigentliche Stimmung und die weite Verbreitung als Instrument gegeben; so wurde sie nach stischen Begabung und musikalischen Gabe für die kirchlichen Aufgaben zu einem Denkmal.

Die Entzerrung zu Kriegszwecken stehen vor der bedeutsamen und verantwortungsvollen Aufgabe, die Geläutertümmer schöner und zerfallener zu erhalten und die vernichteten Luthertümmer wieder zu schaffen, sei es durch Zusetzen oder durch geschickten Austausch alter Glocken oder der Grad der Vollkommenheit des Klangbildes der vorhandenen, also von der Gruppierung ihrer Eigenschaften, wenn rein harmonische gebildet werden sollen.

Die sogenannte Hauptton, der an sich schon aus dem Zusammenwirken zweier Töne hervorgeht, ist in den Glocken in der Regel ein schwankendes, daher nicht exakt bestimmbar und definierbar. Dann fehlt für die Anpassung der feste Ausgangspunkt und somit die Möglichkeit zu einer zuverlässigen Berechnung. Theoretisch berechnete Forderung, alle fehlenden Glocken bei neuzubildenden Geläuten auszuwählen oder für diese umzuschmelzen, kann nicht durchgeführt werden. Vielmehr ist die Aufgabe der Wissenschaft, Denkmalsglocken zu erhalten und Wege zur Erhaltung und Wiedernutzbarmachung solcher zu finden, die als ehrwürdige Zeugen der Einheit ein lebendiges Glied der Gegenwart sein sollen.

Die Aufgabe der Vereinfachung der Aufgabe lautetergänzung die Voraussetzung, daß in den Glocken in sich völlig rein sind, also eine solche Zusammenstellung der Teiltöne und inwandfreien Hauptton besitzen. Dann ist es, zwischen diesen und den Fehlern der Glocke dergestalt auf dem Wege der Rechnung herbeizuführen, daß sich erteilen und somit praktisch nicht hörbar wenigstens nicht unmittelbar störend wirken. Über hinaus kommt ein ebenfalls von mir entwickeltes Verfahren der Nachbearbeitung in Gebrauch. Es werden die akustischen Konstanten der Glocke und die Rippengestalt durch Ausmessungen ermittelt, um den Sitz der Klangfarbe zu finden und entsprechende Formänderungen vorzunehmen.

Falls zu der Aufgabe, den Klang alter Glocken in Gemeinschaft mit neuen zur vollen Entfaltung zu bringen, gehört die Ergänzung der Glocken durch Stahlglocken. Stahlglocken können ihrer Formgebung und Messurierung zur Ergänzung mit Bronzeglocken wohl geeignet sein. Überaus wichtige Frage der Denkmalspflege ist die Wiederherstellung gesprungener Glocken. Haltbarkeit der Bronzeglocken ist naturgemäß beschränkt. Der schmiedeeiserne Klöppel, die weichere Bronze aber und schwächt die Werke an der Anschlagstelle; gleichzeitig vergrößert dort durch die hämmende Tätigkeit das Material und verursacht eine innere Spannung, die zu Rissen führt. Das wäre der naturgemäße, durch Gebrauch bedingte und unvermeidliche Ausfall springen Glocken frühzeitig und durch Ingebrauchnahme ohne ersichtliche Ur-

sache. Wenn nun auch viele Glocken aus dem fünfzehnten Jahrhundert und einzelne noch ältere, die wahrscheinlich geschont wurden, erhalten sind, so beträgt doch die mittlere Lebensdauer einer Bronzeglocke nur 300 Jahre. Es muß also früher oder später mit dem Springen jeder Bronzeglocke gerechnet werden.

Die Chroniken berichten uns viel von dem Umgießen gesprungener Glocken. Zur Zeit, als die Gießer ihre Kunst als Wandergewerbe betrieben und die Glocken neben der Kirche gossen, konnte von einem „Umguß“ der alten Masse in die neue Form noch die Rede sein, wenn auch „Abbrand“ und „Aufbrüchen“ erhebliche Zusätze von neuem Metall erforderten. Bei den sesshaften Betrieben der späteren und neueren Zeit, wo selten Glocken einzeln, sondern immer reihenweise gegossen werden, verschwindet die Umgußmasse im Flammenofen in der Menge für die übrigen Glocken, so daß es eine Täuschung ist, zu sagen, die alte Glocke lebe in der neuen fort.

Vom Standpunkte der Denkmalspflege aus liegt eine Erhaltung gesprungener Glocken nur dann vor, wenn deren Riß beseitigt und der Mantel wieder klugfähig gemacht wird. Diese Aufgabe hat schon wiederholt die Gießer angeregt, Glocken auszubessern und dabei ein Klammer- und Ausgieß-Verfahren anzuwenden. Es sind dabei recht beachtliche Erfolge erzielt worden. Aber im allgemeinen erfreute sich das Verfahren keiner großen Beliebtheit bei den Gießern, da es auch zu Mißerfolgen führte und schließlich ihre eigentliche Aufgabe, neue Glocken zu gießen, beeinträchtigte. In neuerer Zeit wurden Glocken auf dem Wege der Schweißung instandgesetzt, doch sind diese dankenswerten Bemühungen wegen zu hoher Kosten wieder aufgegeben worden.

1921 sprang die große Berliner Domglocke vom Jahre 1471 im Gewicht von 3300 kg und mit einem Durchmesser von 1,81 m und dem Tone H. Schon bei dem ersten Schlag barst ihr Rumpf und erhielt einen Riß, der sich von der 150 mm dicken Anschlagstelle 900 mm senkrecht nach oben zog. Da eine Ausbesserung Erfolg versprach, wurden hierzu mit solchen Arbeiten vertraute Glockengießer aufgefördert, die aber eine Ausbesserung nicht für ausführbar hielten. Es wurde daher eine Schweißanstalt mit dieser Aufgabe betraut, die sich ihr mit anerkannter Ausdauer in mehrwöchiger Arbeit unterzog. Bei Öffnung der Rißwunde entdeckte man an der Anschlagstelle ein lunkerrartiges Nest falscher Bronze, das als Mißrache der eingetretenen Beschädigung anzusehen ist. Nach Verschweißen dieses Kesses verhielt sich die Glocke zunächst tonlos. Ein mikroskopisch feiner Riß hatte sich am oberen Ende der Schweißlinie im weiten Halbbogen nach unten und dann mehr wagerecht um den Mantel gelegt. Auch dieser Riß wurde ausgearbeitet und ausgefüllt. Jetzt gabelte sich in halber Höhe des ursprünglichen Kesses rechts und links ein neuer Spalt ab. Auch diese Wunde wurde geschlossen, und nun waren alle inneren Spannungen zum Ausgleich gekommen. Die Glocke erklang volltönend, und die Narben hielten auch einem mehrstündigen Probelaufen stand, obgleich der Klöppel wieder an der alten, jetzt geschweißten Stelle ansetzte. Die sonst übliche Drehung war also nicht vorgenommen worden. Vierundneunzig Meter Nichte waren in ununterbrochener Tag- und Nachtarbeit zu schließen gewesen.

Auch in metallurgischer Hinsicht bot die Wiederherstellung der Glocke ein bemerkenswertes Ergebnis.

Die Firma hatte bei ihrem wohlwollenden Vorgehen nicht verfehlt, von dem Glockengut und von der Schweißstelle eines künstlich herbeigeführten Bruches chemische Analysen und Gefügeuntersuchungen durch das Staatliche Materialprüfungsamt vornehmen zu lassen, um die Zusammensetzung des Urmaterials zu kennen und gleichzeitig zu erfahren, ob durch die Einwirkung der Schweißflamme die Legierung Veränderungen erfährt, die vielleicht eine homogene Verbindung der Spaltflächen in Frage stellen könnten. Dabei hat sich ergeben, daß die alte Bronze aus dem 15. Jahrhundert in ihrer hervorragenden Beschaffenheit ein glänzendes Zeugnis davon ablegt, daß die damalige Zeit Legierungen von erstaunlicher Reinheit herzustellen vermochte und damit ein vernünftiges Urteil über die Glockengießer späterer Jahrhunderte fällt, deren unredliches Gebahren durch die zahlreichen Nachprüfungen an enteigneten Glocken zutage getreten ist. — Die Glocke enthält auch 0,16 % Silber, eine Feststellung, insofern von Belang, als Glocken, von denen die Sage von Silbergehalt erzählte, bisher stets silberfrei gefunden wurden. — Die wesentlichste Tatsache ist aber der Nachweis, daß Veränderungen des Gefüges durch das hier geübte Schweißverfahren der Firma nicht entstehen. Von ausschlaggebender Bedeutung ist der akustische Erfolg, über den ebenfalls nur in Kürze berichtet werden kann.

Über den früheren Klang der Glocken waren nur allgemeine Urteile zu erhalten, die bekanntlich um so günstiger auszufallen pflegen, je älter eine Glocke ist. Eine Klanganalyse im wissenschaftlichen Sinne fehlte; aber ich fand doch Anhaltspunkte und einzelne Angaben, die im voraus die Aussicht boten, nach Fertigstellung des technischen Teiles nachzuweisen, ob dieser vollkommen ausgeführt ist und das frühere Klangbild wiederher-

stellt hat. — Unmittelbar nach der Schweißung, aber noch im rohen Zustande der Nichte, fand die erste Untersuchung, nach Einbringung der Glocke in den Stuhl und sauberer Bearbeitung der Schweißansätze die zweite statt, und um die Beziehung zu den Schwesterglocken zu erkennen, wurden auch deren Klangbilder aufgenommen und berechnet.

Die Verschlebung, die die Teiltöne des Klangbildes durch die Nachbearbeitung der Nichte erfahren, erfolgte, wie vorauszusehen war, nach der Tiefe und ganz geringfügig. Das endgültige Klangbild zeigt eine Gruppierung der Teiltöne, die unharmonisch, also fehlerhaft ist, aber nach bestimmten Anhalten sicher schon vor dem Springen bestanden hat. Der Unterton ist eine kleine Septime, der dritte Oberton eine kleine None, der Schlagton liegt wesentlich höher als der Grundton. In Ansehung der Wiederherstellung ist jedoch maßgebend, daß alle Teiltöne hell, klar und lang ansprechen und somit eine durchaus gesunde Verfassung der Glocke und eine einheitliche und dichte Verbindung der Risse bestätigen. Der Schlagton, der für die Beziehung der Glocke zu den Nachbarglocken von ausschlaggebender Bedeutung ist, war durch das Reißen und Wiederverbinden der Mantelfläche um zwei Schwingungen gesunken, eine Erscheinung, die als natürlich und unvermeidlich anzusehen ist und die nicht Schuld an dem fehlerhaften Zusammenwirken mit den übrigen Glocken trägt. Von diesen letzteren ist die mittlere leider erheblich zu hoch gegenüber der kleinen.

Von allen dreien ist die wiederhergestellte die wohl lautendste. Es wird auch behauptet, sie klinge jetzt schöner als früher, wo sie offenbar infolge der Lunkerstelle schon kränkelte. Sechs Monate nach Herstellung konnte nicht die geringste akustische Veränderung gefunden werden. Sollte nach Jahresfrist die Prüfung ebenfalls keine Verschiebung zeigen, so ist ein Meisterstück von weiträumiger Bedeutung für die Denkmalspflege gelungen.

Holzspielwaren und Puppen.

Die Herstellung der Holzspielwaren ist reine Hausindustrie, die hauptsächlich in Obergirländern betrieben wird. Die Hauptzentren für die Herstellung dieser Spielwaren sind Sonneberg, wo die Spielwarenindustrie seit dem 13. Jahrhundert besteht, weiter Neustadt in Thüringen, das Sächsische Erzgebirge, Ammergau und Berchtesgaden in Bayern, der Schwarzwald und das Riesengebirge. Bei der Herstellung von Holzspielwaren herrscht weitgehende Spezialisierung. Eine Holzfigur wandert von Hand zu Hand, bis sie ihre endgültige Form bekommen hat. Zur Herstellung der bekannten Tierfiguren usw. wird vom Drechsler ein Ring gedreht, dessen Querschnitt die Form des herzustellenden Tierkörpers, einer Puppe oder dergleichen hat (Abb. 1). Dieser Ring wird von einem anderen



Arbeiter in Scheiben zersägt. Die Scheiben wandern dann zu einem Arbeiter, der ihnen mit dem Schnittmesser die letzte Form gibt. Darauf werden sie vom vierten bemalt und an den Händler abgeliefert.

Die Stadt Sonneberg ist gleichfalls der Hauptabsatz der Puppenindustrie. Zur Herstellung der Puppen dient vielfach Papiermaché, das heißt eine breiartige Masse, die bei der Papierfabrikation gewonnen wird. Dieses Papiermaché wird in Formen, die die Figur der herzustellenden Puppe haben, geformt. Der Kopf wird gewaschen oder ganz aus Wachs gemacht. Seit den 70er Jahren sind Gelenkpuppen aufgefunden. Diese Puppen haben Holzgelenke, die durch Schnüre mit Kopf und Rumpf verbunden werden. Der Kopf bei diesen Puppen ist häufig aus Porzellan. Die Frisur wird gemalt oder bei besseren Puppen aus Flachs oder auch aus Menschenhaar hergestellt. Neuerdings benutzt man dazu aus Kleinasien eingeführtes Haar der Angoraziege.

Der Schlittschuh.

Was das Fahrrad auf ebener Straße, der Ski auf weiten weißen Schneeflächen, das ist der Schlittschuh auf dem Eise. Der Schlittschuh besteht aus drei Teilen: dem Lauf, der Sohle und der Befestigungsvorrichtung. Die ersten Schlittschuhe hatten aus Eisen eine Stöck gewöhnlichen Flach- oder □-Laufs, eine Sohle aus Holz und einen einfachen Riemen als Befestigung. Der moderne Schlittschuh ist komplizierter. Er wird jetzt ganz auf mechanischem Wege von besonderen Maschinen hergestellt. Die Sohle und die Befestigungsmittel sind gewöhnlich aus Aluminium, der Lauf ist entweder

ganz aus Stahl oder er ist zweiteilig und besteht dann aus einem Aluminiumsteg mit einem Stahlschuh. Aus Aluminiumplatten wird unter einer Presse die äußere Form der Sohle herausgestanzt. Dieses Stück Sohle wird dann auf einer anderen Maschine gekörnt und mit Schlitzern zur Aufnahme der Befestigungsteile versehen. Der hintere Rand wird auf einer weiteren Maschine aufgebogen, zur Stütze des Absatzes. Die Teile der Befestigung werden ebenfalls aus Aluminiumplatten gestanzt. Der stählerne Lauf wird vom Walzwerk geliefert und muß dann von der Schlittschuhfabrik durch Ausschneiden auf die richtige Form gebracht werden. Besteht der Lauf aus einem Aluminiumsteg mit Stahlschuh, so wird der Steg aus einer Platte gestanzt. Der vom Walzwerk gelieferte Stahlschuh wird mit einer Rinne zur Aufnahme des Aluminiumsteges versehen und letztere dann in die Rinne eingepreßt. Der Lauf muß schließlich noch gehärtet werden. Man erhitzt ihn in besonderen Härteöfen und hält ihn zum Abschrecken in kaltes Wasser, jedoch so, daß nur die untere Fläche das kalte Wasser berührt; der übrige Teil des Laufes kühlt sich langsamer ab und wird dadurch nicht spröde. Zuletzt wird der Lauf geölt, das heißt auf einer besonderen Schleifscheibe geschliffen, darauf vernickelt und bei ganz feinen Qualitäten ev. noch damasiert, das heißt durch Gravieren oder Ätzen verziert. Sohle, Lauf und die einzelnen Teile der Befestigung werden zum Schluß auf einer besonderen Nietmaschine vernietet, und der Schlittschuh ist fertig. Der Hauptsitz der Schlittschuhfabrikation ist das industriereiche Remscheid, das ganz Deutschland und einen großen Teil des Auslandes mit Schlittschuhen versorgt. Die Schaffung künstlicher Eisbahnen hat in großen Städten das Interesse am Eislauf wieder mehr belebt, denn eine Reihe warmer Winter kann unter Umständen solch Interesse beeinträchtigen.

Schnee und Technik.

Der Schneefall ist eine Erscheinung, die in den Kreislauf des Wassers gehört. Wenn die in der Luft hängenden Wasserteilchen in eine Temperatur unter dem Gefrierpunkt gelangen und so erstarren, entsteht der Schnee. Der aufsteigende Luftstrom, der die Wolken erzeugt, verliert mit wachsender Höhe infolge des geringer werdenden Sättigungsdruckes einen beträchtlichen Teil seines Wasserdampfes, der kondensiert wird und so in Regen, Hagel oder Schnee übergeht. Sind die Wassertropfen oder Eiskristalle der Wolken dicht genug, so daß sie aneinanderstoßen, so bilden sich durch Vereinigung mehrerer Teilchen große Tropfen oder Flocken, die durch ihre größere Masse den Luftwiderstand beim Herabfallen besser überwinden. Diese Schnelligkeit der Fallbewegung läßt sie durch die wärmeren unteren Luftschichten ungeschmolzen als Schnee die Erde erreichen. Bekannt sind die vielfältigen Formen der Schneekristalle. Je wärmer die Luft ist, um so größer werden die Flocken. Der mittlere Durchmesser einer Schneeflocke beträgt 24 mm, das Gewicht einer Flocke von 20 mm Durchmesser wurde mit 2,3 Milligramm festgestellt. In den Polargegenden finden wir den Schnee überhaupt nicht flockenförmig, sondern als feinen Staub. Im allgemeinen schneit es nur an den weniger kalten Tagen des Winters, weil an den sehr kalten Tagen die Luft wasserdampfarm ist. 40 % der Schneefälle kommen vor bei einer Temperatur zwischen -1 und +1 Grad C. Die tiefste Temperatur, die bei Schneefall in Sibirien beobachtet wurde, wurde mit -46 Grad C. gemessen.

Die Schneegrenze der Gebirge liegt am Äquator höher als in nördlichen Gegenden. Der Kilimandscharo, der nahe dem Äquator liegt, hat diese Schneegrenze bei 4000—5000 m. In Mexiko liegt sie bei 4600 m, in den Alpen bei 2500—2900 m und bei Spitzbergen bei 400 m. Betrachten wir den Schnee als Niederschlag wie Regen, so finden wir, daß er z. B. im Harz und im Thüringer Wald die Hälfte der Jahressumme der Niederschläge ausmacht. Man schätzt die Zahl der Schneetage in Norddeutschland auf 60—80, im Gebirge dagegen auf bis zu 180. Daß der Rhein das ganze Jahr Wasser hat, rührt daher, daß im Sommer der Schnee schmilzt, der im Hochgebirge gefallen ist. Gefährlich ist es, wenn der Schnee plötzlich schmilzt und große Taufuten zur Folge hat wie z. B. im Weichselgebiet. Man rechnet den Wasserwert des Schnees etwa 1 Zwölftel, das heißt, eine Schneelage von 12 cm entspräche einer Wasserhöhe von 1 cm. Der Schnee ist ein schlechter Wärmeleiter, daher schützt eine Schneedecke den Boden vor starker Gefrierung. Neugefallener Schnee ist wirksamer gegen Kälte als alter finriger Schnee, weil er mehr Luft einschließt.

Im Getriebe des Verkehrs spielt der Schnee eine wichtige Rolle, und hier ist er nicht so gern gesehen wie vom Landwirt oder vom Sportsmann und der Schuljugend. In der stärker benutzten Verkehrszone der Städte muß er als Behinderer des Verkehrs schnell beseitigt werden. In großen Städten, namentlich in Berlin, wurden immer Arbeitslose zu dieser Arbeit herangezogen, und es war immer ein besonderes Bild, wenn bei einem plötzlichen Schneefall in Berlin des Nachts ganze Heere von Arbeitslosen mit Schippen durch die Hauptstraßen rückten, um bis zum Morgen den Schnee zu beseitigen. Die maschinelle Beseitigung geschieht durch den gewöhnlichen Streichplugh oder auch mit Straßenkehrmaschinen, die mittels gekrümmter Schaufeln den

Komburg & Co. G. m. b. H. Barmen Fernruf 5525 u. 5447 Garnhandlung

Schnee zur Seite schieben. Die Abfuhr erfolgt in Wagen, oder man wirft den Schnee in die Entwässerungsanlagen. Man hat sogar in manchen Städten für solche Zwecke in den Kanalleitungen Schneekammern eingerichtet und versucht, den Schnee auf der Straße sofort zum Schmelzen zu bringen. Heute wird man solches wohl noch weniger als früher ins Auge fassen. Wirksam ist Salz, das bei Frost auf den Schnee gestreut wird, der dann nicht gefriert, sondern zu einer breiigen Masse wird, um wie Schlamm einfach abgestrichen zu werden. Dieses Salz zerstört aber das Schuhwerk und gibt wegen des entstehenden kalten Breies Anlaß zu Erkältungsepidemien; man hat daher in Berlin diese Art der Schneebeseitigung verboten. Natürlich ist auch die Glatteisbildung in den Städten durch Streuen von Sand nach einem Schneefall zu verhindern. Die intensive Reinigung der Straßen der Großstädte verdrängt den Schlitten mehr und mehr aus ihnen, und mancher, der sich gern zeigt, hat auf diese Weise keine Gelegenheit, so wie das früher möglich war, mit Schellengeklirr und wehenden Pelzdecken im Schlittengefährt einherzukommen.

Auch beim Hausbau ist der Einfluß des Schnees sehr wesentlich. In schneereichen Gegenden baut man keine flachen Dächer. Der Schnee muß im Bauwesen sehr eingehend berücksichtigt werden. An den Dachtraufen müssen in schneereichen Gegenden sogenannte Fangbretter angebracht werden, die das Herabstürzen großer Schneemassen von den Dächern verhindern sollen.

Im Fernverkehr tritt der Schnee als Verkehrshindernis auf. Der Wind rufft Schneeverwehungen hervor, und daher muß auch schon bei der Linienführung der Eisenbahnen auf die Möglichkeit derartiger Schneeverwehungen Rücksicht genommen werden. Sie treten besonders stark in tiefen Einschnitten ein. Der Schnee sinkt in dem Raum infolge geringerer Luftbewegung des Einschnittes ruhiger zu Boden und kann vom Winde dort nicht weitergeführt werden. Man errichtet daher Schneehäcken, Schneezäune und dergleichen und forstet mitunter auch die Hänge solcher Einschnitte auf, um Verwehungen zu verhüten. Im Gebirge kommen sogenannte Schneegalerien zur Geltung, tunnelartige Bauten aus Holz oder Stein, die den Weg gegen abströmende Lawinen schützen sollen. Besonders in den Alpenländern und in den amerikanischen Gebirgen gibt es solche Einrichtungen. Zu den vorzuziehenden Mitteln gesellen sich die Arbeiten zur Freihaltung der Bahnen. Die Handarbeit kann sich hier nur auf örtliche Störungen richten. Die Schneepflüge der Eisenbahn sind bekannt; es sind gewaltige Schaufeln, die von Lokomotiven gestoßen wer-

den und den Schnee weit weggleitern. Es ist ein ganz eigenartiges Bild, wenn man die riesenhaften Schneemassenwolken eines solchen Schneepfluges sich dahinwälzen sieht.

Mitunter hat man ein Interesse daran, Schlittenbahnen zu erhalten, namentlich dort, wo Holz gefördert werden muß, oder wo die Wege so schlecht sind, daß nur im Winter, wenn der Schnee liegt, ein reichlicher Verkehr möglich ist. Den größten Schaden richtet der Schnee im Hochgebirge durch die sogenannte Lawinenbildung an. Das starke Gefälle des Gebirges bringt die ungeheuren Schneemassen in Bewegung. Wie eine Hochflut stürzen sie zu Tal und zerstören ganze Siedlungen. Bei den Staublawinen, die bei großer Kälte auftreten, bildet sich ein so starker Luftdruck, daß ein heftiger Sturm vorhergeht, der mehr Schaden an Bäumen und Gebäuden anrichtet als der Schnee selbst. Wenn bei wärmerer Temperatur große Schneemassen fallen, so entstehen die Grundlawinen aus festem Schnee, die besonders im Frühjahr auftreten, wenn durch Schmelzwasser der Boden angefeuchtet ist und so eine gute Bahn ergibt. Die gefährlichsten Lawinen sind die, die sich dort bilden, wo schroffe Felswände ein Tal einschließen, wo also die Schneemassen in ihrer gesamten lebendigen Kraft niederstürzen. Im Schiefergestein treten Lawinen häufiger auf als anderswo. Man hat sich schon frühzeitig nach Mitteln umgesehen, um den Lawinen ein Halt zu geben, und fand bald in den sogenannten Bannwäldern, also der Aufzucht der Hänge, „Bannbäume“ reichen schon bis in das 12. Jahrhundert, und Baumfrevl in den Bannwäldern wurde mit der Todesstrafe geahndet. Die technischen Maßnahmen gegen Lawinen gehören zum Arbeitsgebiet des Ingenieurs der Wildbachverbauung und der Gebirgsbahnen. Man schafft über der Banngrenze viele heckenartige Ablenkungsbauten, die den Schneestrom der Lawinen zerteilen und ihn im Boden festankern. Auch horizontale Gräben mit Dämmen davor, die Terrassierung der Hänge und andere Mittel gehören hierher. Großartige Bauten solcher Art kann man in Tessin, Wallis, Graubünden und auch in Oesterreich sehen.

Metallisieren von Glas- und keramischen Waren.

Mit dem Spritzverfahren kann man, wie Barfuß-Erfurt hierüber in der „Glashütte“ schreibt, Glasgegenstände metallisieren, beispielsweise verzinnt oder verkupfert. Durch teilweises Metallisieren der Innenfläche oder teilweise der Außenfläche werden sehr gute Wirkungen erzielt. Das

Verfahren kommt deshalb für Luxusglas und Porzellan in Betracht. Der Metallüberzug kann auch andersfarbig durch Spritzeffekte dekoriert werden. Ebenso wie sich Metall auf Glas verspritzen läßt, läßt sich blankes oder farbiges Glas auf Metall verspritzen, gleichviel, ob Blech, Eisen oder Stahl in Betracht kommt. Die zu verwendenden Spritzmaschinen sind mit einer elektrischen Pistole am zeitgemäßesten. Von dem gewünschten Metall werden passende Drähte in die Spritzmaschine eingesetzt, die mit der Gaspistole oder bei der modernen Spritzmaschine mit einem elektrischen Lichtbogen gelöst und dann auf die Glaswaren oder sonstigen Gegenstände gespritzt werden. An Stelle des Metalldrahtes tritt beim Glasieren von Metallgegenständen eine Glasstange, je nach dem gewünschten Effekt weiß oder farbig, die durch den elektrischen Lichtbogen gelöst und mittels Luftdrucks auf den zu verglasenden Gegenstand verspritzt wird. Der Glasüberzug läßt sich mit farbigen Tupfen weiter dekorieren. Zum Verspritzen von Glas ist ein besonderer Glasatz nötig, der 3-5% Bleisilikate hat. Für den Überzug von Glas auf Metall kann auch das Glaspulver- oder Glasbestäubungsverfahren in Anwendung kommen, wobei das zu Pulver oder Staub vermalene Glas mittels Preßluft auf die Metallwaren verströmt wird. Die Gegenstände müssen dabei auf Rotglut erhitzt sein, damit der Staub zum Schmelzen kommt. Metallisieren und Glasieren mittels Spritzverfahrens scheint recht aussichtsreich.

Aus der Geschichte des Feuerzeuges.

Die ursprünglichen Feuerzeuge entstanden dadurch, daß man einen Gegenstand schnell hin- und herdrehte und durch die hervorgerufene Wärme Feuer erzeugte. Das Wort Prometheus soll aus dem indischen Pramatha kommen, was soviel wie Bohren, Quirlen, schnell Hin- und Herdrehen und zugleich Herausziehen bedeutet. Prometheus wird ja nach der griechischen Göttersage als der bezeichnet, der dem Menschen das Feuer brachte. Das würde so viel heißen, daß jemand, der das Feuer in seinem Versteck aufspürt, es daraus hervorlockt und dann raubt. Die alten Inder kannten den Feuerbohrer (Pramantha), einen Zündstock, der einen um sein oberes Ende gewickelten, aus Hanf und Kuhhaaren gedrehten Strick besaß, mit dessen Hilfe er von dem Priester in kreisende Bewegung versetzt wurde. Diese Bewegung geschah in einem kleinen Loch, das in dem Winkelpunkt zweier, in Form eines Kreuzes quer übereinandergelegter Stöcke sich befand. Die äußeren Enden dieser Stöcke waren rechtwinklig gebogen und durch vier bronzene Stifte so fest ge-

heftet, daß sie nicht ausweichen konnten. Dieser Apparat hieß Svasitka, dies ist bekanntlich das Zeichen des heute wieder stark volkstümlich gewordenen Hakenkreuzes. Klinskowstroem betont, daß dieses Zeichen jedenfalls mit der Sonne in irgendwelcher Beziehung stehe, auf keinen Fall jedoch mit abgesehen durch die Feuerzeugung mittels Stahl, Kiesel, Schwefelkies usw., wobei getrocknete Schwämme, Baumrinde usw. als Zünder dienen. Stahl und Feuerstein waren noch bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts das allgemein übliche Feuerzeug, wenn man ihm auch allerhand Formen zu geben wußte, zum Beispiel die Feuerpistole. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts kam das Thüringische Feuerzeug auf, das den Schwefelstein benutzte. Der bekannte Pädagoge Amos Comenius kannte das Schwefelstein zu diesem Zwecke schon 1657. Damals kam die Periode der chemischen Feuerzeuge, der elektrischen Zündmaschinen, der Tauchfeuerzeuge, der Reibzündhölzer. Heute ist ja die Industrie der Feuerzeuge wieder sehr ausgedehnt und vielfältig geworden.

Technische Bücher.

Festschrift zum 50jährigen Bestehen der deutschen Gold- und Silber-Scheideanstalt in Frankfurt a. M. 52 S. — Eine wertvolle und hochinteressante Darstellung der Geschichte der Scheideanstalt im Zusammenhang mit dem Münzwesen des vergangenen Jahrhunderts, die zusammenhängend mit der Edelmetallindustrie und mit der Entwicklung zum Metallhüttenwesen und schließlich mit der Wärmetechnik der chemischen Industrie wird hier in vorzüglicher Darstellung beleuchtet. Die Abhandlung zeigt die enge Verknüpfung zwischen Wirtschaft und technischer Verfahren. Das Rheinlandkabel. Vom Reichspostministerium herausgegeben. Eine kurze Schrift mit einzelnen Abbildungen über die Entstehungsgeschichte, über die technischen Grundlagen des Rheinlandkabels, über die Herstellung und die Verlegung des Kabels. Die Rheinlandkabelwerke, die die Verbindung des Westens mit dem Osten Deutschlands zum Ziele hatte. Die Schrift wird sehr interessieren, der mit dem Nachrichtenwesen zu tun hat. Die höhere Mathematik, eine gemeinverständliche Darstellung der Elemente von H. Schüller, 2. Aufl., 51 S., 30 Abb. u. zahlr. Beispielen. Verlag von Hermann Meusser, Berlin, Grdz. 3. — Die Darstellung eines Technikers, die auf recht kurzem Raum die Grundlagen der Differential- und Integralrechnung behandelt. Die Darstellung berücksichtigt die einfachsten Anwendungen der Technik. Unterlagen zum Technologischen Unterricht für Holzarbeiter (Tischler, Zimmerer, Stellmacher, Drechsler und verwandte Berufe). Für Schüler, Lehrlinge und Gesellen bearbeitet von C. Otto, Leipzig. Verlag Julius Klinkhardt, Verlagsbuchhandlung in Leipzig 1924. — An eine gute Materialkunde des Holzes knüpft sich ein Abschnitt über Holzverarbeitung mit vielen Abbildungen von Werkzeugen und Maschinen und ein solcher Abschnitt ist für den Betrieb sehr wertvoll. Hierbei ist vor allem auf Kleinbetrieb Rücksicht genommen, sodass der Betrieb etwas im Vordergrund steht. Bei den Angaben über Kraftbedarf hätten vielleicht mehr Angaben für die einzelnen Maschinenarten gemacht werden können.

Dauernde Freude der Hausfrau!



Dürkopp-Adler-Kayser-Nähmaschinen

finden Sie in reicher Auswahl zu günstigen Preisen bei

Albrecht Bäumer
Barmen, Gemarkung Ufer 21
— Zweiggeschäft: —
Rudolfstr. 158. 1767a

Nähmaschinen-Fabrik Paul Müller
Barmen
Fischerstr. 6. Tel. 5690



IBACH

SCHALLPLATTEN UND SPRECHMASCHINEN

BARMEN, NEUERWEG 40.

Weihnachts-Angebot

Als praktische Geschenke:

Näh-, Wasch- und Wringmaschinen
Gas- und Kohlenherde, Radiatoren,
Damen- und Herren-Fahrräder.

Grudeherde in den neuesten Ausführungen

Bis Weihnachten gewähre ich

10% Extra-Rabatt.

In der Zahlungsweise komme ich meiner Kundschaft entgegen.

Rob. Wittgens, Elberfeld,
Hofkamp, Ecke Morianstraße, 1764a

Nützliches Weihnachtsgeschenk

5 Reib-Aluminium-
töpfe G.-M. 15.00
franko Haus bei
Voreinsendung
des Betrages.

Jede Bestellung wird bei Eingang erledigt. 17602

Metallindustrie H. SEUTHE (Stanzerei)
in Hohlhausen bei Plettenberg (Westf.)
(3000 Q-Meter Fabrikräume.) (Inserat einlesen.)

Fettkohlen, Koks

Anthracit, Esskohlen, Eiforbriketts, Stückbriketts

aus dem Ruhrgebiet

Überallhin lieferbar

auch zum Hafen Duisburg-Ruhrort

liefert prompt und auf Abschluß

Berg-Märk. Kohlenhandels-Gesellsch.
Stracke & Co., Barmen

Fernsprecher Barmen 6177-78-79
Telegramm-Adresse: Markkohle. 1566a

Oberhemden

1 Posen

Perkal u. Zephir, mit Kragen
per Stück 6, 7 und 10.
Bei 1 Dtz. billiger.

Art. Jankewitz,
Elberfeld, Kipdorf 30.

Zickzack-Nähmaschinen.

Knopfloch-, Knopfnäh-, Festonier-
und Stöckmaschinen, 17457

Anlage kompl. Kraftnähbetriebe mit
Phönix-Schnellnähmaschinen M. M.
Haushalt-Nähmaschinen
in reichhaltiger Auswahl.

Reinhold & Co., Elberfeld, Aue Nr. 12.

Betriebsbeamte u. Werkmeister

können aus dem reichen Inhalt der
alten eingeführten Fachzeitschrift

„Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen“, Essen

den größten Nutzen ziehen.
Der reiche und wertvolle Inhalt der
fachlichen Aufsätze und sonstigen
Beiträge hat zur Richtung der prak-
tischen Brauchbarkeit. Jeder, der mit
einem industriellen oder gewerblichen
Beruf zu tun hat, erhält durch
die Lektüre des „Anzeigers für Berg-,
Hütten- und Maschinenwesen“ eine
Förderung. Der große Umfang des
Anzeigers

gestattet jedem Betriebsmann, sich
über die Möglichkeiten der Ergänzung
bzw. über die neue Anschaffung und
den Verkauf von Maschinen usw. zu
unterrichten. Größte Verbreitung
eines Industrieorgans in ganz
Deutschland.

Vorstehender Handels- und Preis-
nachrichtendienst der Industrie. Alt-
bekannter Stellenmarkt.

Durch alle Postanstalten oder den
Verlag W. Giffard & Co., Essen,
zu beziehen.

Für Weihnachten

finden Sie passende Geschenk-Artikel
in unserer Sport-Abteilung:

Leder-Herren- u. Damen-Jacken

in vornehmer Ausführung 224b
mit Polzeinsatz, doppelseit. tragbare Bekleidung.

Handschuhe, Hauben etc.
zu vorteilhaften Preisen.

Köhler & Bovenkamp,
Abt. Motorfahrzeuge, Barmen

Emil Letzon & Co.
— BARMEN - U. —
fabrizieren als Spezialität:

Schnürriemen.

Fahrräder

für Herren und
Damen, laibieren
zu günstigen Preisen.
Sovangele Refakt.
eibeten.

Art. Jankewitz,
Elberfeld, Kipdorf 30.

Unsere **Kassenscheiter** zur Einzahlung
sind am **Montag den 24. Dezember 1923**,
von **9-11 Uhr** vormittags **geöffnet**.

Ab 15. Dezember 1923 betragen die **Haben-**
zinsen für unsere Kundschaft **1/2 % pro Tag**
provisionsfrei, an **Sollzinsen** kommen
2 % pro Tag in Anrechnung.

Rheinische Privat-Bank
A.-G.

Tel. 5444, 4614 **Elberfeld** **Altenmarkt 5.**

Deutscher Koks Deutsche Kohlen

Wir empfehlen:

Is Brechkoks 20/40 40/60 60/90, Anthrazit,
Eifern, Fettukohlen

aus dem Ruhrgebiet zu äußerst billigen Preisen.

Elberfelder Kohlenkontor
G. m. b. H. 1444

Kasinost. 17, Fernspr. 466 (921).

Wir empfehlen von den altbekannten
Deutsch-Luxemburgischen Zechen wie:

Friedlicher Nachbar,
Prinz Regent,
Dannenbaum,
Bruchstraße etc.

la Eff. Fettkohlen
sowie Brechkoks.

Ferner **Steinkohlen = Briketts** aus besten
Effkohlen hergestellt, zu den billigst. Tagespreisen.

Für Industrie und Hausbrand!

Roch & Giby, s. m. s., Barmen
Tel. 6220/21 **Fernstr. 15.** Tel. 6220/21.

GA M...
sautet, das
festes in d...
bigen al...
Gegenfä...
würden, n...
des Haffes...
Andere...
ähnlichen...
schaffter be...
gä fisch...
der abfol...
Schritte i...
möglich, d...
prüfen.

Die...
WTB...
schwierig...
vergangen...
gaben...
nach Deu...
eine zwei...
Luzern ein...
eingerich...
Rantica...
von Thun...
von Brugg...
finder...
von Freib...

Sittli...

GA. B...
Wochen ei...
dinal Frau...
National...
Lage, das...
das jenen...
Es lautet:

Bitte ich b...
sprechen zu...
mir durch...
Wochen, die...
habe ich ut...
erfahren, u...
innenpolit...
loitet. Der...
auf ein W...
Einzelne...
Staate. Ist...
der uns am...
die Empfin...
Weichheit...
einen ständ...
haltung nie...
mir fons...
Situation...
waren mir...
Gm. Emine...
Meinung n...
nur aus d...
fann auch...
führung d...
fietern Ge...
Mobergau...